

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugspreis: Pro Monat 40 Pf. ...

Redaction: Danziger Neueste Nachrichten - gestattet.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Zeile ...

Nr. 160.

Anstättige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnack, Bülow ...

1898.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten

Arbeiterschutz.

Im modernen Staate stehen sich Idealismus und Realismus oft unvereinbar gegenüber.

So führte England seinen Schutz der im Fabrikbetriebe thätigen Kinder vor ca. 70 Jahren ein.

eine bedeutende Verbesserung ihrer Lage erzielt, ohne Einbuße an Arbeit und Verdienst.

Während diese Frage ihrer Erledigung harret, muß indes immer wieder darauf hingewiesen werden.

bedingt. Der Schutz der Volksgesundheit ist ein Theil der Socialpolitik, und diese socialpolitische Gesetzgebung allmählich planvoll immer weiter auszubauen.

Bravour und Technik.

Die Landriege werden nicht mehr geführt und entschieden wie zu den Zeiten der deutschen Landkriege.

Der japanisch-japanische Krieg hat hierfür schon theilweise Beweise erbracht, der spanisch-amerikanische aber hat dies in der deutlichsten Weise zu Tage treten lassen.

zerstört, verbrannt. Der Sieger zahlte den ungeheuren Erfolg mit zwei Todten und einigen Verwundeten.

Nicht mehr die Bravour und eine mit ihr rechnende Seeflotte, sondern einzig die Technik dominiert.

Die Delagoabai.

Durch die Zeitungen macht eine Meldung die Kunde, daß in Giffon Conference des deutschen Gesandten einerseits, des britischen andererseits mit der portugiesischen Regierung abgehalten wurden.

Der Eltern Erbe.

Roman von D. Elster.

Der alte Maler ritz den breiten Strohhut vom Haupte und fuhr sich wie verzweifelt durch die grauschwarzen, struppigen Haare, dann starrte er sinnend vor sich hin.

Rundung der sich tief in das Band hinein erstreckenden Bucht von Binz. Wessens Auge und Ohr jedoch von dem Rauschen und dem Zimmern und Blitzen er-müdet.

Hier, im tiefsten Walde, umgeben von hundert-jährigen Baumriesen, umschattet von knorrigen Eichen und breitflügeligen Buchen, geschützt gegen Wind und Wetter durch den grünen Wall der Tannen und Fichten, lag die „Waldhalle“, ein einfaches Gasthaus.

Auch am heutigen Nachmittag hatte auf den Bänken unter den Eichen vor der „Waldhalle“ eine zahlreiche Gesellschaft Platz genommen.

Der Alte starrte sinnend in das Waldesdunkel hinaus, seine Seele weifte bei dem wunderbar schönen, farbenprächtigen Bilde des Meeres, während Grethe's Auge beobachtend über die Gesellschaft hinwegschweifte.

Plötzlich schrak Grethe leicht zusammen. Ihr Auge verfolgte zwei hohe Gestalten eines Herrn und einer Dame, welche langsam durch die Menge schritten, nach einem Plage suchend.

„Wahr!“, flüsterte Grethe, „sieh dorthin — ist jene Dame nicht Mechthild Walterling?“

Der Alte folgte mit den Augen der Richtung, welche Grethe's Blick anging. Um seinen Mund zuckte das genöthliche, satirische Lächeln.

„Freilich, Grethe“, entgegnete er rasch, „das ist die schöne und goldhaarige Mechthild, die Braut Egon's.“

„Daß uns fortgehen, Vater...“

„Er, Nädel, Du wirst doch diesem stolzen, schönen Weltkinde nicht weichen?“

„Er will mit Gewalt Commerzienrath werden,“ sagte der Alte lachend hinzu.

„Aber ich fürchte, Egon zu begegnen...“

„Egon? Du fürchtest Dich?! Meine Grethe fürchtet sich!“

„Das junge Mädchen senkte den Blick, während eine heiße Gluth ihre Wangen überflammete.“

Mit dem Fächer weifte sie sich leichte Kühlung zu und lehnte das schöne Haupt ermüdet an die Lehne des Sessels.

Der Herr ließ sich dicht neben sie auf einen etwas niedrigen Stuhl nieder, legte die Arme auf die Knie und sah lächelnd zu ihr empor.

Eine Weile herrschte Schweigen. Dann machte Mechthild eine ungeduldige Bewegung mit den Schultern.

„Herr von Ninkenbach — ich bitte...“

„Zürnen Sie nicht, Gnädigste! — Noch sind Sie nicht gefesselt — noch keinem Herrn unterthan, deshalb üben Sie Gnade an mir, gönnen Sie mir den einzigen Trost, Sie aufhauen zu dürfen, mich be-räuseln zu dürfen an Ihrer Schönheit.“

Mechthild lachte kurz auf. „Weshalb sprechen Sie jetzt erst so?“

„Ein graufames Wort! — Dürfte ich früher sprechen?“ — darf ich überhaupt sprechen? — Was bin ich — ein armer, verabschiedeter Officier — und Sie die glänzende, gefeierte Schönheit Berlins. Dit ist es mir, Mechthild, als könne ich den Gedanken nicht ertragen, Sie in den Armen eines anderen Mannes zu wissen... ah, der Neid gegen den glücklichen Freund zerreiht mir das Herz... ich könnte ihn tödten...“

Es zuckte über sein Gesicht wie fernes Wetter-leuchten, wild und drohend. Mechthild hielt die Augen gesenkt und spielte mit ihrem Fächer. Am ihre blühenden, schwellenden Lippen schwebte ein leichtes Lächeln. Dann sah sie plötzlich groß zu ihm empor.

„Zu spät, Herr von Ninkenbach,“ sagte sie mit kokieterm Lachen. „Und jetzt bitte ich um eine Tasse Kaffee...“

spielen dabei keine Rolle. Derartige Tendenzen werden vielmehr nur von Seiten der Briten unserem Auswärtigen Amt hier untergeordnet. Die Sache hat von Hause aus gar kein politisches Interesse, sie könnte solchen Charakter erst gewinnen, wenn die englischen Intriguen sich fortspinnen und weiter gegen die Geltendmachung des privaten Rechtes eines Deutschen arbeiten. Das britische Spiel malt den Teufel an die Wand, den man in London fürchtet, weil man dort selbst seit Jahr und Tag unehrliche Absichten auf die Erwerbung der portugiesischen Delagoa-Bay, welche den britischen Besitz in Südafrika abrunden soll, verfolgt.

**Die Linke und das Cabinet Thun.**

In der am 10. Juli stattgefundenen Sitzung der Obmänner-Conferenz der Linken wurde folgende Kundgebung beschlossen:

Die heute in Wien versammelte Obmänner-Conferenz der vereinigten deutschen Parteien der Linken unterzog in mehrtägigen Verhandlungen die gemeinsame politische Lage einer eingehenden Erörterung. Hierbei wurde mit Bedauern festgestellt, daß die in dem gemeinsamen deutschen Volk in weitem Maße bestehende hochgradige Erregung durch eine Reihe von Regierungsmassnahmen der letzten Zeit, sowie durch die Haltung der Regierung gegenüber den verschiedenen Erscheinungen des öffentlichen Lebens wesentlich verstärkt und dadurch die Lösung der belagerten innerpolitischen Wirren erheblich erschwert wurde. Die unzerstörliche Aufhebung der Sprachverordnungen für Böhmen und Mähren erscheint nach wie vor als das einzige Mittel zur Wiederherstellung geordneter staatlicher Verhältnisse und gewährt die sicherste und begründetste Aussicht, den Reichsrath wieder arbeitsfähig zu machen, die wachsende Unsicherheit der Lage, die Ungewißheit über die allgemeinen politischen Absichten der Regierung sowie die Erfahrungen, welche die Deutschen im Laufe der letzten Jahre gemacht haben, nöthigen zu äußerster Vorsicht. Die verammelten Obmänner müssen daher ihre Entschiedenheit darüber, ob sie mit der Regierung in Beziehungen über die gesetzliche Regelung der Sprachfrage eintreten können, von der vorausgehenden vollen Kenntniß sowohl der Grundzüge der Regierung auf diesem Gebiete wie auch ihre Durchführung in den einzelnen Verwaltungszweigen abhängig machen. Es bleibt somit vorerst der Regierung anheimgestellt, auf geeignetem Wege in authentischer Form die entsprechenden Aufschlüsse zu geben.

Diese Kundgebung wurde dem Ministerpräsidenten noch am gestrigen Abend durch die Abgeordneten Baron Schwegel und Dr. Fergel zur Kenntniß gebracht. Die heute Montag, den 11. Juli, wieder versammelte Obmänner-Conferenz gelangte zur Kenntniß der Grundzüge der Regierung und wird in einer morgen Nachmittag stattfindenden Sitzung die Verathung vorwiegend zum Abschluß bringen.

**Politische Tagesübersicht.**

Die Eröffnung der Congobahn. Die Festlichkeiten, welche anlässlich der Eröffnung der Congo-Eisenbahn stattfanden und welche vier Tage dauerten, nahmen einen glänzenden Verlauf. In Leopoldville fand ein Bankett zu 133 gedeckten Tischen, an welchem auch der Generalgouverneur des Congoantheils teilnahm. Der deutsche Delegirte brachte einen Toast aus, in dem er die Belgier zu ihrem Erlolge beglückwünschte. Nebenmies darauf hin, daß sie allen Nationen, welche coloniale Besitzungen hätten, ein nützliches Beispiel gegeben hätten, und betonte die herzlichen Beziehungen des Congoantheils zu den benachbarten Staaten.

Das Bombardement von Santiago wurde, kaum nachdem es begonnen hatte, wieder eingestellt, da die amerikanischen Geschosse die Stadt nicht erreichen konnten. Aus Aguadores wird darüber von gestern depeeschirt:

Die amerikanischen Schiffe Brooklyn, Tenzar und Indiana begannen gestern Nachmittag kurz nach 3 Uhr über die am Ufer sich erhebenden Felsen hinweg auf Santiago zu schießen. Es war aber ungenügend die nötige Elevation zu geben, und so fielen alle in geringer Entfernung nieder. Da weder die 8 zölligen Geschütze, noch die schwereren Rationen ein besseres Resultat ergaben, wurde das Feuer nach etwa 1 Stunde wieder eingestellt.

Wollen die Amerikaner nicht abwarten, bis Santiago sich aus Mangel an Lebensmitteln oder Munition übergiebt, so bleibt ihnen nichts anders übrig, als die Operationen von der Landseite her aufzunehmen. Offenbar ist die Situation der Amerikaner zu Lande eine recht wenig günstige; die Truppen, die an das nördliche Klima nicht gewöhnt sind, leiden unter demselben furchtbar. General Schafter erklärt, er befindet sich in „uneinnehmbarer Stellung“ und fürchte keinen Angriff. Von autoritativer Seite wird erklärt, Präsident McKinley werde eine bedingungslose Uebergabe Santiagos annehmen, und auch Schafter sei dieser Ansicht. Warum betont er aber dann seine „uneinnehmbare Stellung“? Es kommt auch wohl bei der Uebergabe Santiagos auf die Stellung der Spanier in erster Linie an, nicht auf die des Herrn Schafter!

Er biß sich auf die Lippen und verbeugte sich stumm. Dann winkte er einen Kellner heran, das Verlangte zu bestellen.

Schweigend saßen sie eine Weile neben einander. Langsam schlürfte Medchild den Kaffee. Aber ihre Blicke schweiften oft zu ihm hinüber, und heider Augen hielten eine stumme Zwiegespräch. In den Augen Rinkenbach's leuchtete es wie im Triumph, als er das Aufklappen der Weltlust in dem grünlich blauen Auge Medchild's bemerkte.

"Wann wird Egon hierherkommen?" fragte er nach einer Weile in leichten Tone.

"In vierzehn Tagen etwa..."

"Und dann — dann findet doch Ihre Vermählung statt?"

"So war es bestimmt..."

"Aber noch vierzehn Tage der Freiheit... Medchild, vierzehn Tage des Glücks für mich, seien Sie nicht grausam, Medchild — ich werde mich beschneiden, aber diese vierzehn Tage schenken Sie mir..."

"Herr von Rinkenbach..."

"Nur vierzehn Tage — eine Secunde der Ewigkeit, ein Augenblick des Glücks, Medchild — Sie haben noch ein ganzes, langes Leben des Glücks an der Seite Egon's vor sich..."

"Ein ganzes, langes Leben des Glücks?"

"Ihr sonniges Antlitz verblühter Sie; ein finsterner Schatten flog über die weiße Stirn, und ihre Lippen bäumten sich trotzig empor."

"Wissen Sie so gewiß, daß es ein Leben des Glücks sein wird, das meiner wartet?"

"Medchild — Sie wären nicht glücklich —?"

"Bah, lassen Sie uns von etwas Anderem sprechen! — Da, meine Hand — die letzten vierzehn Tage — sie gehören Ihnen — sie gehören der Freiheit..."

Er ergriß hastig ihre Hand und presste sie mit feurigen Hauch auf die Lippen. "Medchild," flüsterte er leidenschaftlich, "ich liebe Sie..."

"Still, mein Freund — nicht so..."

„Sie löste ihre Hand aus der seinigen, und ihr Blick schweifte umher.“

(Fortsetzung folgt.)

**New-York, 11. Juli.**  
Die „World“ theilt mit, daß Admiral Cervera in nächster Zeit nach Annapolis (Maryland) gebracht und dort einige Wochen internirt bleiben werde. Später soll er dann auf Ehrenwort unter der Bedingung, das Gebiet der Vereinigten Staaten nicht zu verlassen, in Freiheit gesetzt werden. Der Admiral leidet an leichtem malarischem Fieber. Die ganze Mannschafft an Bord des Kreuzers „St. Bonis“, auf welchem Cervera nach Portsmouth (Virginia) kam, bezieht demselben die größte Achtung.

**Washington, 12. Juli. (W. L. V. Telegr.)**  
Nach einem Telegramm des Generals Schafter verloren die Amerikaner gestern an Todten: 1 Hauptmann und 2 Gemeine. 1 Reutenant und 3 Soldaten wurden verwundet.

**Madrid, 12. Juli. (W. L. V. Telegr.)**  
Amlich wird aus Havana gemeldet: Da der Feind den Vorschlag der Räumung Santagos und eine bedingungslose Capitulation forderte, wurden die Feindseligkeiten am 10. Juli 4 Uhr 15 Minuten nachmittags aufgenommen. Der Feind griff mit lebhaftem Gewehr- und Geschützfeuer ein. Blanco befahl, den Platz bis auf Aenferste zu vertheidigen. Der Feind gab die vorgehenden Laufgräben auf dem Hügel bei Sant Juan auf. Das Geschwader beschoß gleichzeitig die Stadt. Um 7 Uhr hörte das Feuer auf. Unsere Truppen behaupteten ihre Stellungen. Unsere Verluste waren wenig zahlreich.

**Der Brief des Obersten Picquarts an Briffon** verweist die Boulangerpresse in die größte Aufregung. „Gaulois“ schreibt: Wenn Picquart nicht verhaftet wird, so heißt das die Vernichtung der Rede Cavignacs. Die Regierung muß bewaffnet sein, die Schuldigen zu bestrafen und stumm zu machen. Ruchlosigkeit ist es nicht, so ist das derbe Eingreifen der Volksgerechtigkeit zu bejahren, die ungleich fürchterbarer wäre als die andere.“ Ähnlich heißt es in der „Libre Parole“: „Warum sind Sie gegen Picquart nachsichtig? Das würde man den Minister fragen, wenn Picquart nicht sofort verhaftet wird.“ „L'Europe“ antwortet in der „Aurore“: „Man verhafte doch Picquart! Man sorge ihm die Fußfesseln! Man sorge ihm die Augen aus! Man schneide ihm die Zunge heraus! Man gieße ihm geschmolzenes Blei in die Ohren! Wir fragen nur, ob das eine Fälligkeit edel machen wird?“ Der Socialist Journaliere beschließt in der Kammer den Ministerpräsidenten Briffon wegen des Briefes zu interpellieren, den Oberst Picquart in der Dreyfus-Angelegenheit an ihn gerichtet hat.

Die Entlassung des Freiherrn von Hammerstein aus dem Moabiter Zuchthaus soll, dem unverbürgten Vernehmen einer Berliner Correspondenz nach, nahe bevorstehen. Wie wohl noch bekannt sein dürfte, wurde Freiherr von Hammerstein zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt unter gleichzeitiger Anferlegung einer Geldstrafe, für welche im Nichtvermögensfalle noch etwa drei Monate Zuchthaus zu verbüßen sind. Die Hauptstrafe wäre am 22. April 1899 verbüßt. Nun besagt aber das Reichs-Strafgesetzbuch in § 28: „Die zu einer längeren Zuchthaus- oder Gefängnisstrafe Verurtheilten können, wenn sie drei Vierteljahre, mindestens aber 1 Jahr, der ihnen auferlegten Strafe verbüßt, mit ihrer Zustimmung vorläufig entlassen werden, wenn sie sich während der Strafzeit gut geführt haben.“ Freiherr v. Hammerstein soll sich nun während seines Anwesenheit im Moabiter Zuchthaus vorzüglich gut geführt haben. Aus diesem Grunde soll er der erwähnten Vergünstigung angeblich theilhaftig werden. Der Beschluß über die Entlassung ergab sich von der obersten Justizbehörde, welche noch privatim bestimmt hat, daß eine bezwungene vorläufige Entlassung niemals als ein Recht in Anspruch genommen werden kann, sondern stets nur eine Vergünstigung bleibt. Gute Führung allein bedingt noch nicht eine Vergünstigung, es soll vor Allem außer einer guten Führung maßgebend sein, ob der Gefangene sich gebessert hat.

**Deutsches Reich.**

**Berlin, 11. Juli.** Aus Gubangwen wird gemeldet: Der Kaiser arbeitet gestern an Bord und begab sich nachmittags von hier nach Sialheim, wo das Abendessen eingenommen wurde, und von da wieder zurück an Bord. Heute wird die Reise nach Wolde fortgesetzt.

— Die „Nordd. Allgem. Zeitung“ schreibt: Was unsere in Santiago lebenden Landsleute betrifft, so können wir erfreulicher Weise feststellen, daß nach einer hier vorliegenden Drahtmeldung aus Cienfuegos, die Deutschen Santiagos geborgen sind. S. M. S. „Geier“, der, wie erinnerlich, von Havana nach Santiago gegangen war, bringt die deutschen Passagiere nach Veracruz.“

— Abg. Frese von der freisinnigen Vereinigung ist, wie man aus Bremen schreibt, dem Beispiel des Abg. Hildert gefolgt und hat sich der deutschen Colonial-Gesellschaft als Mitglied angeschlossen.

**München, 11. Juli.** Die erste Strafkammer des Landgerichts München I bestätigte in heutiger Verhandlung die schöffengerichtliche Verurtheilung des Schriftstellers Maximilian Harden-Berlin zu 14 Tagen Gefängnis wegen großen Unfugs, begangen in einem Artikel in seiner Zeitschrift „Die Zukunft“ über König

Otto von Bayern. Harden kündigte die Berufung an das Obergericht München an.

**Breslau, 11. Juli.** Den Wiltagsblättern zufolge beschloffen gestern hier die Maurer, in einem allgemeinen Anstand einzutreten; sie verlangen einen Stundenlohn von 45 Pfg. bei 10 stündiger Arbeitszeit.

**Marine.**

Kaut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Siegfried“, Commandant Capitän zur See Freiherr von Malgahn, am 10. Juli in Bergen angekommen und beschäftigt am 19. Juli nach Dienstort (Edinburgh) in See zu gehen. S. M. S. „König“, Commandant Contre-Admiral Freiherr von Bodekau, ist am 10. Juli in Gubangwen angekommen und am 11. Juli in See gegangen. S. M. S. „Hela“, Commandant Contre-Admiral Corvetten-Capitän Sommerer, ist am 9. Juli von Bergen abgegangen. S. M. S. „Lützow“, Commandant Contre-Admiral zur See Berling, ist am 10. Juli in Trondheim angekommen und beschäftigt am 11. Juli wieder in See zu gehen. S. M. S. „Hilf“, ist am 9. Juli in Hamburg angekommen und beschäftigt am 11. Juli wieder von dort in See zu gehen. S. M. S. „Friedrich Carl“ hat am 8. Juli Abends mit Flaggenparade die Geschütze des Wachtschiffes Kiel von S. M. S. „Blücher“ übernommen. S. M. S. „Seeadler“ ist am 9. Juli in Danzig angekommen. S. M. S. „Seydlitz“ ist am 8. Juli in Marienham angekommen und beschäftigt am 13. Juli diesen Hafen wieder zu verlassen. S. M. S. „D 3“ ist am 9. Juli zur Verfügung S. M. S. „Meteor“ und der Nacht-Commandant von Kiel nach Southampton abgegangen. S. M. S. „Blücher“ und S. M. S. „Egmont“ sind am 9. Juli von Kiel nach der Flensburger Förde in See gegangen und darauf eingetroffen.

Die Reisepläne für die drei im Dienst gehaltenen Schulschiffe, welche sich bis zum Anfang August auf Kreuzfahrten in der Ost- und Nordsee befinden, haben einige Abänderungen erfahren. Nach neueren Bestimmungen wird: 1) die „Moltke“ (Comm. Corv.-Capt. Schröder), die Dede (Norwegen) nach der Denkmalserrichtung des verunglückten Lieutenants v. Sahlbe verfahren hat, am 12. in Drontheim eintrifft, um nach einem vierstägigen Aufenthalt nach Rorvid (Schetlandsinseln) weiterzugehen. Vom 21. bis 27. Juli wird das Schiff bei den Inseln anern, im am 28. August nach sechsstägiger Reise in Kiel einzulaufen; 2) die „Rix“ (Comm. Corv.-Capt. v. Basse), die am Ende voriger Woche Aufenthalt in Marienham genommen hat, wird am 13. Juli nach Neufahrwasser Laufen, von 18. bis 27. dort verbleiben und am 30. wieder im Kieler Hafen erscheinen; 3) die „Seydlitz“ (Comm. Corv.-Capt. Kreschmann), ist am 10. in Wislau auf Gotland eingetroffen, um von dort nach der Danziger Rade zu segeln, wo das Schiff am 16. eintrifft. Nach einem Aufenthalt von zehn Tagen wird am 26. die Rückreise nach Kiel angetreten.

**Sport.**

Der Tag des großen Preises von Berlin verließ allen Befürchtungen zum Troz bei sehr gutem regnerischen Wetter und brachte einen großen Erfolg. Die Berliner Gesellschaft war allerdings nicht sehr zahlreich vertreten, denn Mitte Juli befinden sich die oberen Zehntausend schon in den Badeorten, aber trotzdem waren die Wagen, erster Platz und Sattelpfad dicht gefüllt. — Mit größter Spannung sah man dem großen Preis entgegen. „Speckers Bruder“ war seit langem Favorit gewesen, aber in der letzten Zeit hatten sich die Gerüchte über seine augenblicklich angeblid schlechte Verfassung gehäuft und man war etwas misstrauisch gegen den Sohn des „Mieser“ und „Diabot“ geworden. Daher hatten sich auch sieben Pferde gegen ihn herausgewagt, von denen allerdings zwei lediglich Filodenditen zu verzeichnen hatten. In guter Pace wurden die ersten 1600 Meter der 2200 Meter langen Fahrt absolvirt, ohne daß man sehen konnte, wer am besten ging, nur das wurde im Einlauf klar, daß „Magister“ und „Speckers Bruder“ das Ende mit einander auszumachen haben würden. Die beiden Hengste kämpften denn auch bis zum Ziel einen so erbitterten Kampf, daß der Richter auf todies Rennen erkennen mußte. Die Totalisatorquote für „Speckers Bruder“, mit Galoner im Sattel, betrug 12.10 für „Magister“, den Balkantine rit, wurde 39.10 gefaßt. Der Preis von Breslau am nächsten Sonntag dürfte „Magister“ nicht zu nehmen sein, denn er ist ein sicherer erster Hauges. Aus der Zahl der übrigen Rennen, die gegenüber dem Hauptevent völlig erloschen, sei das Jrmisch-Handicap hervor gehoben, in welchem Frh. v. Sartengetis „Löshilde“ ihren hyperiden Anfängern die colossale Totalisatorquote von 209.10 einbrachte.

I. Preis von Friedrichsagen. Clubpreis 3000 M. Für Zwei- und Dreijährige. Dist. 1000 Meter. Frn. A. Kafien's „St. Alhambra“ 1. Kgl. St.-Geft. Gradig's br. S. „Föhn“ 2. Gef. Mariaball's br. S. „Bonaosia“ 3. Tot.: 88 : 10. Platz: 34, 30, 28. — II. Aspirant-Handicap. Größter Gefällig-Preis 2000 M. Dist. 2000 Meter. Capt. Kuntzen's br. S. „Sperxantia“ (H. v. Gores) 1. Frn. H. Schrader's br. S. „Marientäfer“ (H. v. Keller) 2. Frn. J. Harms' br. S. „Sternstuter“ (H. v. S.) 3. Tot.: 39 : 10. Platz: 44, 72, 20. — III. Großer Preis von Berlin, garantirt von Union-Club 105 000 M. Dist. 2200 Meter. Frhru. v. Wüsching's br. S. „Speckers Bruder“ 1. Dr. Rende's br. S. „Magister“ 2. Frhru. v. Sierrenberg's br. S. „Nicola“ 3. Tot.: 35, 38, 12 (Speckers Bruder) 10 : 10. Platz: 34 (Magister), 32 (Speckers Bruder) 20 : 20. — IV. Jrmisch-Handicap. Größter Gefällig-Preis 3000 M. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. Frhru. v. Sartengetis' Schw. S. „Löshilde“ 1. Frn. N. Saniel's br. S. „Salonoi“ 2. Frhru. G. v. Dppenheim's br. S. „Adolar“ 3. Tot.: 209 : 10. Platz: 106, 78, 40 : 20. — V. Morgengraben-Rennen. Größter Gefällig-Preis 1500 M. Dist. 1000 Meter. Frn. U. v. Derksen's br. S. „Alfonso“ 1. Frhru.

über den Leichnam ihres Mannes, der auf den Boden gerollt war, ich schoß und löbete sie. Ich wollte ins Haus treten, da sah ich zwei Kinder in die Stube kommen, den neunjährigen Léonce und den siebenjährigen Paul. Ich schoß und löbete sie mit meiner zweiten Kinte. Ich trat nun ins Zimmer. Frau Lebold lag über ihrem Mann. Die beiden Kinder lagen einander in den Armen. Zunächst lud ich meine Waffen wieder. Dann suchte ich mich zu stärken, da ich seit dem Abend vorher nichts gegessen hatte, und trat aus einer Kaminofache, die auf dem Tische stand. In diesem Augenblick ging die Thür auf und ein kleines Mädchen im Nachthemd trat ein. Auf einer Commode lag in meinem Handbereich ein Messer, ich — ich — ich — war überrascht — ich — Vorjehender: Sagen Sie uns, was Sie diesem Kinde gethan haben, das vor Ihnen niederkniete und um Gnade flehte. Caillard: Ich habe es umgebracht. Vorjehender: Auf welche Weise? Caillard: Den Hals — drei Messerschnitte. Vorjehender: So, Sie haben das Kind geschlacht und den Leichnam mit Füßen getreten. Auf dem Gesicht dieses fünfjährigen kleinen Mädchens haben Sie die Kothspur Ihrer Stiefelschle zurückgelassen. Sie haben eine Stimme eine Treppe hoch um Hilfe rufen hören. Das war die 73jährige Großmutter, die gelähmt in Bette lag und sich nicht rühren konnte. Caillard: Ja. Ich ging hinauf und löbete die Alte. Vorj: Auf welche Weise? Caillard: Ich setzte ihr das Gewehr ans Kinn und zerstücktete ihr mit einem Schuß den Kopf. Das Webrige ist nicht erwähnenwerth. Caillard blieb stehen Stunden lang im Hause bei den Leichen, durchlöchernd alles, nahm alles, was einen Werth hatte und sich leicht fortzuschaffen ließ, u. a. die Sparbüchsen der zwei Knaben, die je ein silbernes Zwanzigcentimes-Stück enthielten, fand aber nur 30 Fr. Schon am nächsten Tage wurde er festgenommen. Die Geschworenen fanden ihn schuldig ohne mildernde Umstände, und der Gerichtshof verurtheilte das Schemal zum Tode.

Mit der „Bourgoigne“ sind mehrere berühmte Gemäde untergegangen, so „Le Passage de Gué“ (Jurih) von Julius Dupre, ein Gemäde im Werthe von 75 000 Frs., ferner eine schöne Landschaft von Eazin, „Lo Zaiders“ (12 000 Fr.), ein Gerbild von Biberi, „Passage difficile“ (10 000 Fr.) und ein Apuarel von demselben Maler „Lo beau cascadeau“ (8000 Frs.).

v. Reihardt's br. S. „Kunfreiter“ 2. Mr. S. Brown sen's br. S. „Matanoras“ 3. Tot.: 88 : 10. Platz: 59, 128, 46 : 20. — VI. Clubm-Handicap. Clubpreis 3000 M. Dist. 2000 Meter. Frhru. H. Sierrenberg's br. S. „Etoile“ 1. Capt. Robert's br. S. „Santos“ 2. Frn. G. Gler's br. S. „Gantelet“ 3. Tot.: 80 : 10. Platz: 28, 30, 88 : 20. — VII. Symeucis-Rennen. Clubpreis 3000 M. Dist. 1600 Meter. Mr. S. Johnston's br. S. „Schnehaten“ 1. Frhru. Hohenlohe-Dehringen's br. S. „Kunfreiter“ 2. Frn. H. Corde's br. S. „Sidi“ 3. Tot.: 15 : 10. Platz: 22, 24, 28 : 20.

**Neues vom See.**

Zwei Opfer hat der Wasserpost am Sonntag in Berlin gefordert. Trotz des firmenden Regens hatten vier junge Leute aus Berlin auf dem Reutheuer See eine Segelparthei unternommen. Bei einer Wendung brach das durchsichtige Segel des Fahrzeugs zum Kentern. Drei der Segler wurden durch herbeigeilte Boote gerettet, der vierte jedoch ertrank. Die Leiche des Verunglückten ist bisher nicht aufgefunden worden. — Schnaplas des zweiten Unglücksfalles war der Seebüh-See bei Schmüdow. Der Segel-Club „Pratentius“ hielt hier seine diesjährige offene Regatta ab. Das Boot des Kleinvermeisters Wiedagowski schlug um, und obwohl sofort eine ganze Anzahl anderer Segler zur Stelle war, gelang es nicht, den des Schwimmens unfähigen gewesenen Mann zu retten.

**Wolkenbruch.**

Im Jogaßer Comitai (Siebenbürgen) wurde der größte Theil der Ernte durch Hochwasser vernichtet. Infolge Wolkenbruchs trat am letzten Freitag der Kleine Fluß Ost über seine Ufer und überfluthete das Gebiet von 7 Gemeinden bei der Station Melkf. Das Wasser riß die Eisenbahnbrücken fort, jedoch der Bahnverkehr auf der Strecke eingestellt werden mußte.

**Durch Hochwasser.**

Der Betrieb auf der Strecke Baddeckensiedel-Ringelheim und Borsum-Harzburg gestört. **Brandschwieg, 12. Juli. (W. L. V. Telegr.)** Das Hochwasser steigt bedrohlich. Wolkenbrüche rufen zum Theil überfluthet. In Borsum sind einige Häuser eingestürzt und mehrere Personen ertrunken. **Basard zwischen Löwe und Tiger.** In London ist zur Zeit wieder ein Basard zwischen Löwe und Tiger zu sehen. Das Thier ist nach R. J. Pocock vom Natural History Museum, der in der „Natur“ die Aufmerksamkeit darauf lenkt, etwa 2 Jahre alt. Bei künstlichem Licht gleicht die Grundfarbe sehr der des Löwen, indem sie mehr lohfarben als rüthlich gelb ist; aber die Tigerstreifen sind, obwohl schwach, doch deutlich sichtbar, besonders am Schwanz. Man könnte diese Streifen vielleicht als Jungentstreifen des Löwen halten, die nur ungenügend lange Zeit behelhalten worden sind; aber abgesehen von ihnen zeigt sich die Tigernatur auch deutlich in der Schwärze der Mundwinkel, denn die Lippenbaare an dieser Stelle sind beim Tiger tief schwarz, beim Löwen aber weiß.

**Locales.**

\* Witterung für Mittwoch, 13. Juli. Strichweise Gewitter, meist heiter, warm, regnerisch. — S. N. 3.55, S. N. 8.16; M. N. 11.56, M. N. 4.12.

\* Personalien. Der Interceptor der Meeres-Telegraph Zielinski von hier ist als Schiffsarztprobirt bei der höchsten königlichen Polizeidirection einberufen und dem vierzen Polizeirevier zugewiesen worden.

\* Deutsche Colonial-Gesellschaft. Abtheilung Danzig. Der Vorstand der Abtheilung hielt gestern Abend in Gemeinschaft mit dem Ehrenvorsitzenden und den Mitgliedern der Gesellschaft eine Sitzungsbürgung bezüglich der hier stattgefundenen Hauptversammlung der Gesellschaft ab. Herr von Bodelmann, der den Vorsitz führte, wies zunächst darauf hin, welche ein schönes Heim die Abtheilung im „Danziger Hof“ gefunden habe und dankte dann im engeren Kreise noch einmal allen denen, die zum guten Gelingen der Hauptversammlung beigetragen haben. Von allen Seiten seien dem Vorstande freundliche Anerkennung geungen, Anerkennung, die die Abtheilung mit freudigem Stolze erfüllen. Nebenmies verlas u. a. ein Schreiben des Herrn Geheimrathes S. A. an Herrn Oerpsdirectors Krieche, in welchem die hohe Vertheidigung aller Theilnehmer über die Aufnahme in Danzig ausgedrückt wird. Die Versammlung beschloß auf Vorschlag des Herrn v. Bodelmann, an einzelnen Stellen, so gegenüber dem Herrn Oberverwaltungs-R. Wiersheim den Dank der Gesellschaft noch besonders zum Ausdruck zu bringen. Sodann nahm der stellvertretende Vorsitzende, Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Semon das Wort, um Herrn v. Bodelmann und seiner Frau Gemahlin für ihre große persönliche Mühe wärmstens Dank zu sagen. — Der Geschäftsführer, Herr Kaufmann Schäfer, gab einen kurzen Ueberblick über die finanziellen Ergebnisse der Hauptversammlung. Die Gesamteinnahme betrug 6566 M. 78 Pf., die Ausgabe 6305 M. 12 Pf., es bleibt mithin noch ein Ueberblich von 261 M. 66 Pf. An freiwilligen Gaben kamen zu den Kosten allein 3431 M. 75 Pf. ein. Von den 1000 Mark, die der Abtheilung aus der Hauptcaisse zur Disposition gestellt worden sind, können noch über 300 M. zurückgegeben werden. Es sind nur 649 M. 48 Pf. verbraucht worden. — Von dem Vorkommen wurde sodann mitgetheilt, daß Herr Cnarvenhänder „Soni-g-Ganggasse“ in entgegenkommender Weise den Verkauf von Colonial-garvren übernommen habe, auch in nächster Zeit im hinteren Theil seines Geschäftslocals eine kleine Ausstellung von Colonialproducten, wie Tabak, Cacao, Kaffee etc. veranstalten werde. Später will Herr Conditör Zimmerman den Verkauf von Cacao zu übernehmen, Herr Koenig ist indeß schon jetzt bereit, Bestellungen auf diese Waaren entgegen zu nehmen. — Noch einmal zu den Tagen der Hauptversammlung zurückkommend, betonte Herr v. Bodelmann, es sei vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß die Hauptversammlung lediglich ein Fest gewesen sei. Viele Anwesenheit müsse dadurch entstanden sein, daß die Vorstandsbürgung unter Ausschluß der Öffentlichkeit und auch die allgemeine Sitzung nur mit beschränkter Öffentlichkeit stattgefunden habe. Kein festliche Tage seien es keineswegs gewesen, im Gegenteil sei auch ein gutes Stück enstlicher Arbeit geschaffen worden und der Herrgott Johann Albrecht habe selbst unangeseigt maßgebend am anstrengendsten 7 bis 9 stündigen Sitzungen präsidirt. Zum Schluß beriecht die Verammlung über einen Gegenstand, welcher eine lebhafteste Erörterung hervorrief. Herr Hauptmann und Compagnieführer Raman hat sich bereit erklärt und auch die Erlaubniß dazu erbeten, vor seiner Wiederkehr nach Afrika in der höchsten Abtheilung einen Vortrag zu halten. Bei der Bedeutung Aufbaus handelt es sich darum, den Vortrag in einem Local und unter Umständen erfolgen zu lassen, die dem Redner eine große Zuhörerschaft sichern. In dieser Beziehung machten die Herren Ehrenvorsitzenden Thoms, Vizegemeinderath v. Müller, Oerpsdirectors Krieche, Bezirksinspector v. Müller Vorschläge. Es wurde endlich beschlossen, die Herren von Bodelmann, Schäfer und Stadtsarzt Dr. Semon mit dem nöthigen Arrangement zu beauftragen.

\* Radfahrer-Gaug. Der Hauptgautag des Gaues 29 Danzig des Deutschen Radfahrer-Bundes wird am 4. September in Marienwerder abgehalten. An denselben Tage feiert der dortige Radfahrer-Verein sein 10-jähriges Stiltungsfest mit Banmerewe. Auf dem ipolitischen Gebiete werden veranstaltet: ein 100 km-Gaumannschafts-Rennen, Preisverloos durch die Stadt, Concurrenz-Rennen und Niederradrennfahren. \* Auszeichnung. Dem Lehrer K e h e r g vom königl. Gymnasium in Marienwerder, der sich um das Zustandekommen der vorgehrichtlichen Tafeln für Westpreußen große Verdienste erworben, ist das Prädicat „Oberlehrer“ verliehen. — Dem Lehrer Schuffert an der altchristlichen Volksschule in Dirschau ist aus Anlaß seiner Veretzung in den Ruhestand der Adler der Infanterie des königl. Hausordens von Hohenzollern verliehen.

\* Der ost- und westpreussische Schneider-Vertricktag findet am 18. d. M. in Danzig statt. Der Bezirks-tag ist dazu bestimmt, ein systematisches Netz von Schneider-Zunungen in den Provinzen Ost- und Westpreußen zu schaffen.

\* Der Männer-Turn-Verein hielt Sonnabend eine Generalversammlung ab, in der an Stelle des Herrn Wiesenberger Herr B. Brice den Vorsitz führte. Nach dem Offenbericht hatte die Casse am 1. April d. J. einen Bestand von 688,70 M. Die Einnahmen des letzten Vierteljahres betragen 151,30 M. Die Ausgaben 289,93 M., so daß die Casse am 1. Juli einen Bestand von 450,07 M. hatte. Mit dem Turnhallen-Baufonds in Höhe von 612,79 M. befindet sich das Vereinsvermögen also auf 1062,77 M. Im Monat September soll voraussichtlich ein Rege-n-Sorten eingestellt werden. Das Sommerfest findet am Sonnabend den 16. d. Mts. im Bürgerisch-hausen statt.

**Die Entwürfe für die Technische Hochschule zu Danzig** werden, wie die „Post. Ztg.“ erzählt, zur Zeit in allen Theilen fertiggestellt, um auf Grund dieser in der nächsten Session die Anträge dem Landtag zur Bewilligung der Kosten zu unterbreiten. Der Umfang der Pläne entspricht der neuerlichen Meldung, daß die Anstalt als eine vollständige Hochschule in allen Abtheilungen durchzuführen werden soll. Der Hauptbau erhält eine Länge von 500 Metern, die der übrigen königlichen Gebäude am Schlossplatz etwa gleichkommt und nicht weit hinter der Miesenfront der Technischen Hochschule in Charlottenburg zurückbleibt. Die Anlage wird, dem Charakter der Stadt Danzig entsprechend in Renaissanceform entworfen und von einem stolzen Hauptthurm überragt werden. Für die Frage des Materials mußte der Bauführer neben dem Sandstein oder Kalk in Betracht kommen, zumal da die Marienburg ein glänzendes Beispiel jener Technik bietet. Schließlich aber entschied man sich für Marmor, was für Danzig, was für die Stadt selbst so viele interessante Vorbilder vorhanden sind.

**Die Schiffbau-Abtheilung der Technischen Hochschule in Danzig.** Zu der Generalversammlung des Vereins deutscher Schiffverleiher gelangte die Frage der Verlegung der deutschen Schiffbau-Abtheilung von der Charlottenburger Hochschule nach Danzig zur Verhandlung. Nach eingehender Discussion gelangte man mit sehr großer Mehrheit zu folgendem Beschlusse:

Der Verein muß die geplante Verlegung des Decernats für den Schiffbau von der Hochschule Charlottenburg nach der neu zu errichtenden Hochschule in Danzig als eine schwere Schädigung der Interessen des deutschen Schiffbaues ansehen und wird eventuell dafür eintreten, daß die Staatsregierung dieses Decernat nach wie vor in Charlottenburg belasse. Der Verein ist gleichzeitig der Ansicht, daß mit dem neu zu errichtenden Hochschule in Danzig auch ein Decernat für Schiffbau zu verbinden ist, welches dort den Studirenden dieselben Bequemlichkeiten und Vergünstigungen zu Theil werden läßt, wie dies in Charlottenburg der Fall ist.

**Hotelpreisaufschlag.** Heute Vormittag wurde das alte bekannte Hotel „Berliner Hof“ am Vorderstrich des Graben im Submissionswege verkauft. Der Zuschlag wurde Herrn Kaufmann Jul. Brandt für den Preis von 235 500 Mark erteilt.

**Von der deutschen Landwirtschafts-Ausstellung** liegt jetzt das Verzeichniß sämtlicher Ausstellungen vor, welche die Westpreussische Herdbuch-Gesellschaft dahier errungen. Danach erhielt die Herdbuchgesellschaft für 30 ausgewählte Thiere 25 Preise und zwar 2 erste, 6 zweite, 3 dritte, 6 vierte Preise und 8 Anerkennungen, darunter den II. Sammlungspreis mit 1000 Mk. Erste Preise erhielten die Herren Heije-König und O. Grünau-Zalau. Zweite Preise die Herren Wendland-Wesin (2 mal), Walzer-Grodziczo, Holzermann-Sitno und O. Grünau-Zalau. Die anderen Auszeichnungen erhielten die Herren Brandt-Amaliehof, Ehlerz-Königsdorf, Lewandowski-Suban, Krause-Regau, v. Kries-Eranowitz, Marienfeldt-Dierckswalde, Schulz-Stogendorf, Stoppel-Seeburg und Frau Antzart-Gerschow-Nathstube. Herr Grünau-Zalau hatte 3 Kühe ausgestellt, wofür er 1 ersten, 1 zweiten und 1 dritten Preis erhielt. Ferner erhielt Heije-König je 5 ausgewählte Thiere 1 ersten, 1 dritten und 2 vierte Preise, gewiß glänzende Zeugnisse für die Erfolge der westpreussischen Züchtung. Außerdem sei noch erwähnt, daß auch Herr Deconome-Wendland-Wesin einen prächtigen Zuchtbullen gekauft hat und zwar erkand er den Bullen „Andur“ vom Graflich von Wedel'schen Weierhof „Vogel“ für 2000 Mk. Dieser Bullen erhielt auf der Ausstellung den ersten Preis.

**Die Anordnungscommission für Westpreußen und Posen** hat eine neue Einrichtung getroffen. Sie hat in verschiedenen Provinzen Vertrauensmänner bestellt, bei welchen zur unentgeltlichen Einrücknahme die schriftlichen Aufnahmestellen über die Bedingungen ausliegen, unter denen die Ansetzung von bauerlichen Anwesen auf den von der Anordnungscommission angekauften und aufgetheilten Gütern stattfinden kann, auch sind diese Vertrauensmänner zur unentgeltlichen Ertheilung von Aufstufung und Rath ein etwaige Anordnungsliste bereit.

**Grundbesitz-Beränderungen.** Durch Verkauf: Herrmannshörsing von dem Kaufmann Bernhard Gehring'schen Gekauften an den Kaufmann Johann Busch für 47 000 Mk. Langfuhr, Eigenbesitz 20 von der Abgetheilung an die Magistrats-Bureau-Assistent Hermann Busch'schen Gekauften für 5088 Mk. Langfuhr, Friedensstraße 19 von der Abgetheilung für Arbeiterwohnungen an die Rentier Carl Knautsch'schen Gekauften für 5088 Mk. Hofgasse 10 von den Geschwister Marie Marie und Georg Lehner in Poppel an den Privatier Julius Lehmann für 30500 Mk. und dieser wieder an die Eigentümerin Emil Hof'schen Gekauften für 34500 Mk. Langfuhr, Brüderrasse 18 von der Abgetheilung an den Arbeiter Julius Bernhard Kurtschen Gekauften für 3200 Mk. Stadteig. Niedere Seite, Stadl 78 von den Geschwister Ludwig Hof'schen Gekauften an den Baumeister Franz Kats für 8000 Mk. Langfuhr, Friedensstraße 22 von der Abgetheilung an den Arbeiter Wilhelm Hinz'schen Gekauften für 3200 Mk.

**Einlager Güter.** 11. Juli. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, 1 mit Holz, 1 mit Eisen. D. Jul. Born von Götting mit div. Gütern, D. Ziegenhof von Götting mit div. Gütern, beide an L. v. Meinen, D. Wanda von Brandeburg mit div. Gütern an B. Krahn, D. Rademacher von Königsberg mit 100 T. Roggen an Lämmer, sämmtlich in Danzig. Stromauf: 3 Tauchscheiffe mit Petroleum, 1 mit Zobel, D. Rinan von Danzig mit div. Gütern an A. Jedler, Klingenberg, D. Meppen von Danzig mit div. Gütern an Königsberg, Graudenz.

**Polizeibericht vom 12. Juli.** Verhaftet: 12 Personen, darunter 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Unzüchtl. Angriffs, 4 wegen Unzucht, 1 wegen Trunkenheit, 1 Weiber. Gefunden: 1 Paar schwarze Glycerhandschuhe, 1 Paar braune Glycerhandschuhe, 1 Portemonnaie mit 80 Fl. 1 Couvert, enthaltend Unschlag über Zuständigkeiten am Königl. Gymnasium, 1 kleiner Schlüssel an schwarzer Schnur, 1 Bauzeichnung, 2 Quittungsbücher der Holzschneider-Gesellschaft für Theodor Krüger und Regina Kofrowski, 1 Zettelstück, am 4. Juni cr. 5 Schlüssel am Ring, abgehoben aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection; 1 Pack, enthaltend rothes Zeug und graues Futter, abgehoben aus dem Polizeibüreau zu Langfuhr.

### Provinz.

**Oliva, 11. Juli.** Einer großen Ausschreitung machten sich vor einigen Tagen mehrere Arbeiter schuldig, die wegen rüchtl. Viehe (sie wohnten bei dem Mühlenbesitzer Hinzmann) aus ihrer Wohnung entfernt werden sollten. Sie suchten sich der Commission zu widersetzen, so daß der Gerichtsvollzieher N. den Amtsdienst für zum Amtsvollzieher nach Hilfe schicken mußte. Als J. mit 2 Nachtwächtern zurückkam, hatten die Arbeiter ihre Wohnungen schon geräumt und ihre Habe vor dem Hause gelagert. Als nun Nachts die beiden Nachtwächter an dem Grundstück des Herrn H. vorbeikamen, wurden sie von den Arbeitern überfallen und es kam zu einem regelrechten Kampfe, an dem sich auch die Frau des einen beteiligte. Die beiden Arbeiter und die Frau erhielten erhebliche Verletzungen, so daß sie ärztliche Hilfe nachsuchen mußten. Der Arbeiter D. und seine Frau mußten sogar in das Stadtlazareth in Danzig geschafft werden. In Folge dieses Vorwurmes scheinen der Amtsdienst J. und die beiden Nachtwächter sich sehr mißlieblich gemacht zu haben, denn es sind nach dem Vorfalle schon verschiedene neue Ausschreitungen gegen sie vorgekommen.

**Zeppol, 11. Juli.** Der hiesige Turnverein hat den neuen Spartakus- und Turnsaal des Herrn Weide in der Pommer'schen Straße eingeweiht. Gleichzeitig fand eine Porturner'sche des Unterweid's Turnganges statt. Herr Postdirector A. D. Post, der stellvertretende Vorsitzende, übergab den schönen Saal

mit einer Ansprache seiner Bestimmung, worauf unter Herrn Fenzlaff's Leitung die Porturner'sche abgehalten wurde. Schließlich fand ein gemeinsames Mittagesse statt. — Auf dem Feuerwehrtage wurde dem Ehrenmitglied der hiesigen freiwilligen Feuerwehre Herr Commernierath Herberich aus Lodz gestiftet eine Ehrung dadurch zu Theil, daß die Wehr Paradenstellung genommen und Herr H. durch die Herren Ribuda und Mag freundlich begrüßt wurde.

**Dirschau, 11. Juli.** Das Dienstmädchen des hiesigen Magistratssekretärs Stern ist als die Diebstahlsverdächtige verhaftet worden. Es weiß aber jede Beschuldigung energisch zurück. Herr Stern hat für die Entdeckung des Diebes 300 Mk. Belohnung ausgesetzt. — Die Schützengilde hielt heute ein Völlerschießen ab.

**Dirschau, 11. Juli.** Die hiesigen Regengüsse haben auch den hiesigen Eisenbahnbauten vielfachen Schaden zugefügt. Der neu geschüttete Damm des neuen Danziger Geleises war Sonnabend Abend dem hohen Wasser weggespült, daß derselbe nicht mehr befahren werden konnte und mußten mehrere Züge das alte Geleise benutzen. Fast den ganzen Sonntag über mußte an der Befestigung des Damms gearbeitet werden. Der Tunnelbau mußte infolge des anhaltenden heftigen Regens unterbrochen werden.

**Carthaus, 10. Juli.** Das im Kreise Carthaus gelegene, ca. 650 Hectar große Gut Restemphol ist nach dem „Carth. Kreisbl.“ dieser Tage für den Preis von 270 000 Mk. an Herrn Ziegeleibesitzer Hartmann in Ziegenberg verkauft worden.

**Wercin, 11. Juli.** Der zweite Ganttag des Ganes 29 (Westpreußen) des Deutschen Radfahrer-Bundes, der gestern hier abgehalten wurde, hatte sehr unter der ungnädigen Witterung zu leiden. Die nördlichen Vereine wie Danzig, Elbing u. v. waren noch in ziemlich grober Zahl erschienen, dagegen waren aus dem Süden nur der Radfahrer-Verein Graubenz von 1885, derjenige von Marienwerder sowie Strasburg vertreten. Es wurde u. a. beschloffen, am 7. August eine Gaufahrt nach Strasburg zu unternehmen; der dortige Verein feiert an diesem Tage seine Gauverweie. Der Herbstgautag findet am 4. September in Marienwerder statt, dessen Verein an diesem Tage sein 10jähriges Stiftungsfest und die Gauverweie feiern wird. Des Vormittags findet das übliche 100 Kilometer-Gaumannschaftsrennen auf der Straße nach Graudenz und über Lessen-Freystadt nach Marienwerder zurück statt, zu dem jeder Verein 5 Fahrer und 2 Ersatzleute zu stellen hat. Die Durchschnittszeit ist maßgebend, und es werden für die siegenden Vereine drei Ehrenpreise im Werthe von 100, 70 und 45 Mark ausgesetzt. Außerdem sollen die drei besten Fahrer durch Ehrenzeichen belohnt werden. Bei den Concurrenzen erhielten im Preis-Corsofahren den ersten Preis der Männer-Vocycleete-Verein Danzig mit 10,85 Punkten, den zweiten Preis der Radfahrer-Club Elbing mit 9,84 Punkten; im Preis-Reigenfahren den ersten Preis der Vocycleete-Club „Cito“ Danzig mit 13,02 Punkten, den zweiten Preis der Radfahrer-Club Elbing mit 11,78 Punkten; im Preis-Kunselfahren den ersten Preis Wollenberg vom Radfahrer-Verein Marienwerder mit 11,05 Punkten, den zweiten Preis Schneider vom Vocycleete-Club „Cito“ Danzig mit 10,10 Punkten, den dritten Preis Winkski vom Vocycleete-Club „Cito“ Danzig mit 9,76 Punkten. Herr Bürgermeister Partikel nahm Abends die Preisvertheilung im Hotel Turski vor. Ein Ball beschloß das schöne Fest.

**Braunberg, 11. Juli.** Hier hat gestern das 3. Gau-Sängerfest des Passarge-Gauverbandes und damit verbunden das 23jährige Stiftungsfest des Braunberger Männergesangsvereins stattgefunden. Ca. 180 Sänger waren erschienen. Herr Kahle-Königsberg überreichte im Namen der Wiederfreunde einen Pokal; er selbst als Ehrenmitglied des Vereins bildete mit dem Verein sein Bild als Andenken. Herr Justizrath Baire-Elbing überbrachte einen Pokal im Namen der Elbinger Wiederfreunde. Die Braunberger Wiederfreunde stifteten dem Jubelverein auch einen Pokal, Heiligenbeil einen goldenen Nagel und der Braunberger Männerchor einen Fahnring.

**o. Schwie, 11. Juli.** Am 9. d. Mts. fand auf dem hiesigen evangelischen Friedhofe die feierliche Entbühlung und Weihe des vom Allgemeinen Deutschen Gärtner-Verein ihrem idealen Kampfer auf dem Gebiete des gärtnerischen Vereinswesens und eifrigsten Begründer des deutschen Gärtnerverbandes, Paul Gräßner, gezeigten Grabdenkmal statt. Zu diesem Zwecke waren eine Deputation von Mitgliedern des Allgemeinen Deutschen Gärtner-Vereins, wie auch einige Angehörige des Verstorbenen hier eingetroffen. Kostbare Kränze mit Widmungen waren aus Berlin, Frankfurt a. M., Charlottenburg, Posen, Magdeburg, Braunschweig, Dresden, Hannover, Gera, Sondershausen, eingegangen. Das Grabdenkmal, ein Obelisk aus schwarzem polierten Marmor auf einem Granitsockel, enthielt nachstehende Inschrift: „Dem tapfern Vorkämpfer und Vorsetzer der deutschen Gärtner-Einheit Paul Gräßner, geb. 8. Juli 1847, gest. 28. Februar 1877 zu dankenbed. Gedächtniß. Was vergangen, kehrt nicht wieder, aber ging es leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück.“ In reuener Vererbung der Allgemeinen Deutschen Gärtner-Verein.

**Bromberg, 11. Juli.** In der Nacht zum Sonntag ist die Missethäterin Schmeizer in Plötzen in ihrer Wohnung ermordet und beraubt worden. Dem Täter ist man auf der Spur.

**Stolp, 11. Juli.** Auf der Chaufee Damburg-Calleis fand während einer der letzten Nächte die beiden Lehrer Wümdow-Brandt und Zemde-Jacobsdorf mit ihren Lehrlern zusammengefahren, wobei der Lehrer M. sich den Ober- und Unterarm verletzte, während B. an den Folgen einer Gehirn-erkrankung bereits gestorben ist.

**Posen, 9. Juli.** Heute fand hier die 50 jährige Jubelfeier des Allgemeinen deutschen Männergesangs-Vereins statt. Anwesend sind über 800 Sänger in 50 Vereinen. An der Spitze des Ehrencomitäts steht der Oberpräsident von Willamowitz-Möllerdorf; die Begleitung der Gäste hatte Bürgermeister Kuenzler übernommen. Nachmittags fand Fesconcert im Stadttheater, Abends Fahnrevue und Festliedertafel im Zoologischen Garten statt. Die Stadt ist festlich geschmückt.

### Standesamt vom 12. Juli.

**Geburten:** Arbeiter Carl Verbs, S. — Maschinenbauer Carl Behrendt, S. — Arbeiter Carl Volkmann, S. — Maschinenführer Wolf Bangl, S. — Arbeiter August Richter, S. — Modellstecher Robert Brandt, S. — Wächter bei der Königl. Artillerie-Werkstatt Friedrich Gorgins, S. — Bierschreiber August Chiff, S. — Unheilig; 1 S.

**Aufgebote:** Schumacher August Kofejowski und Maria Cäcilia Penning, beide hier. — Schlichter Walter Tischowski, hier, und Marie Anna Bahz zu Belgiz. — Malergeselle Conrad Tischowski, hier, und Anna Marie Julie Bahz zu Belgiz. — Schlossergeselle Morz Adolff Zieh und Juliana Wendt, beide hier.

**Eheverträge:** Kaufmann Friedrich August John Klingenberg und Elisabeth Jennu Remus. — Uhrmacher Karl Otto Wenger und Anna Wilhelmine Auguste Gorchalka. — Keller Richard Reinhold Arthur Ziebs und Clara Margarethe Gättrich. — Schmiedegeselle Franz Colek und Anna Marianna Wojcyski. — Arbeiter Adolph Jacob Nilla und Johanna Emilie Krause, sämmtlich hier. — Füllereder Ludovicus Tomronski zu Dirschau und Maria Maria Proppel, hier. — Maurer Franz Josef Kidel und Emma Mathilde Kaminzki geb. Beran, beide hier.

**Todesfälle:** Kaufmann Carl Richard Hein, 62 J. — Kaufmann Wilhelm August Bernhard Martin Meinde, 49 J. — S. des Zimmergeleierten Rudolf Wojtaschewisz, 5 M. — Frau Anna Bloch geb. Pefelski, 55 J. — Zimmermann Wilhelm Schidlikowski, 66 J. — Z. des Arbeiters Paul Albrecht, 6 M. — Gärtnereifer Ferdinand Christian Kemmann, 52 J. — Kinderwärtin Johanna Wilhelmine Richter, 62 J. — Gematigter Maschinenmeister August Ernst Hugo Wolfarth, 67 J. — Z. des Tapiergeleierten Hermann Treibed, 8 M. — Wittwe Juliana Florentine Cwel geb. Kroll, 74 J.

### Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 12. Juli. (Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	756	WSW 2	Regen	13
Kopenhagen	761	WSW 3	wolkig	14
Petersburg	752	NS 1	Regen	16
Moskau	755	ES 1	Regen	19
Elbing	770	WSW 2	halbbedeckt	18
Suit	761	WSW 3	bedeckt	13
Hamburg	765	WSW 4	bedeckt	14
Swinemünde	761	WSW 3	better	10
Küstgraber	758	N 4	wolklos	18
Memel	754	WSW 3	wolklos	16
Paris	769	WSW 2	Wulf	12
Breslau	766	WSW 4	halbbedeckt	13
München	766	WS 4	Regen	12
Berlin	762	WSW 4	halbbedeckt	17
Wien	761	WS 3	bedeckt	12
Breslau	761	WSW 3	wolklos	16
Nizza	762	still	wolklos	19
Triest	761	still	halbbedeckt	22

### Ueberblick der Witterung.

Im Nordwesten über dem Ocean naht das Centrum einer Depression, die sich über dem Norden des Erdtheils ausgebreitet hat und Anstürmer nach Skottland und Mittel-England entsendet. Das Hochdruckgebiet, welches heute von Westen her über den Süden der britischen Insel und die Westhälfte des continentalen Europas, während die Depression über Frankreich ihren Einfluß weitlich auf Rußland beschränkt hat. Bei schwachen westlichen Winden ist das Wetter in Deutschland kühl und trübe; im Binnenlande viel Regen, besonders im Süden, in Karlsruhe 22 mm.

### Letzte Handelsnachrichten.

**Washington, 11. Juli.** (W. Z. V.) Der Bericht des Ackerdepartements bezüglich den Durchschnittsertrag am 1. Juli für Baumwolle 912, Mais 905, Winterweizen 887, Frühjahrswizen 95, Hafer 928, Roggen 938.

### Rohzucker-Bericht von Paul Schroeder.

Danzig, 12. Juli. **Magdeburg, Mittags.** Tendenz: stetig. Höchste Note 88 1/2. Termine: Juli Mt. 9,15, Aug. Mt. 9,27 1/2, September Mt. 9,37 1/2, Octbr.-Decbr. Mt. 9,37 1/2, Jan.-März Mt. 9,80. Gemahlener Melis I notizlos. **Hamburg.** Tendenz: stetig. Termine: Juli Mt. 9,15, August Mt. 9,30, September Mt. 9,37 1/2, October-Dechr. Mt. 9,37 1/2, Januar-März Mt. 9,60.

### Danziger Producten-Börse.

12. Juli. **Wetter:** schön. Temperatur: Plus 20° R. Wind: N. Weizen war auch heute in guter Frage bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde inländische hellroth 73 Gr. Mt. 208, hochroth 73 Gr. Mt. 216, 745 Gr. Mt. 217 per Tonne. **Roggen loco** gefächelt. **Gerste** gleichfalls ohne Handel. **Safer** inländischer Mt. 152 per Tonne bezahlt. **Spiritus** unverändert. Contingentier loco Mt. 32,25 vollen. **Für Gerste, Hülsenfrüchte und Destillaten** werden außer den notierten Preisen 2 Mt. per Tonne sogenannte Factore-Prevision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

### Berliner Börsen-Depeche.

11.		12.			
4 1/2% R. Anst.	102,75	102,60	4% Anst. inn. 94.	101,30	101,25
3 1/2% "	102,80	102,75	5% Anst. inn. 94.	94,90	94,75
3% "	95,20	95,10	6% "	98,30	98,50
4% Pr. Conl.	102,70	102,60	4% Anst. inn. 94.	94,75	94,75
3 1/2% "	102,80	102,80	Pranzosen alt.	151,75	151,40
3% "	96,10	96,10	Warren.		
3 1/2% Bb.	100,10	100,10	Mts. St. Mt.	86,40	86.—
3 1/2% Anst.	100.—	99,90	Warrenbrg.		
3% Werp.	92,80	92,80	Mts. St. Pr.	119,40	119,50
3 1/2% Pomer.			Danziger		
Finanzbriefe	100,30	100,20	Delm. St. M.	88.—	
Berl. Hand. Gek.	165,10	165.—	Danziger		
Dortm. Bank	155.—	153,25	Delm. St. Pr.	96,75	
Danz. Privat.	138,50	138,60	Lauvabütt	199.—	
Deutsche Bank	198,60	198,80	Barz. Papierf.	194.—	
Disc. Coma.	198,75	198,75	Deutzer Noten	169,95	
Dresd. Bank	161,20	161.—	Kurs. Noten	126,15	
Deft. Cred. alt.	224,40	224,50	Londen kurz	26,35	
5% Bt. Rent.	92.—	92.—	Londen lang	20,31	
4% Bt. Rent.	102,00	103.—	Petersb. kurz	—	
4% Ruum. 94.			—	—	
Goldrente	93,70	93,50	Nordb. Credit	124,80	
4% Ung. Goldr.	102,75	102,70	Actien	34 1/2%	
880er Russen	102,90	103.—	Pranadistcomt.		

Zur Deutz, die Börse eröffnete in andegropocher Aufregung; aus den Industriestädten von Rheinland, Westfalen und von der Essener Kohlenbörse vorliegende günstige Berichte blieben ganz einflusslos. Die Börse wartet die Gestaltung des Ganges der Friedensunterhandlungen zwischen Spanien und Amerika ab. Sehr gefragt waren Spanier auf Deutzungen. Schwach lagen österr. ung. angehende Berichte auf Innepolitische Lage. Annada gedrückt auf unbefriedigenden Bodenschluss von 8000 Dollars.

**Berlin, 12. Juli. Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mt. 33.—. In den auswärtigen Märkten ist wenig Anregung zu finden, aber die Stimmung für Getreide war hier auf Grund der Frage nach Waare ziemlich fest. Weizen ist auf Juli-Lieferung eine Mark besser als gestern bezahlt worden, während Herbst-Lieferung eine Mark beinahe im Werthe verloren hat. Roggen blieb im Ganzen preisstabil. Hafer ist bei ruhigem Handel behauptet. Stängel wird höher gehalten. Für 70er Spiritus loco ohne Foh wurde 53,70 Mt. bezahlt und dadurch die auffällig matte Haltung auch im Lieferungsandel etwas befestigt.

### Specialdienst für Drahtnachrichten.

#### Der Krieg.

**London, 12. Juli.** (W. Z. V.) Die „Times“ meldet vom 11. aus Madrid, das spanische Cabinet habe demissionirt. **Madrid, 12. Juli.** (W. Z. V.) Nach einer Depeche aus Havana wurde bei dem Angriff auf Santiago ein spanischer Cavallerie-Officier verwundet. Der Marineminister soll erklärt haben, es sei unrichtig, daß Cervera geheime Ordrer hätte, Santiago zu verlassen und daß er in See gehen mußte, wenn er nicht Widerstand leisten könne. Cervera handelte demnach nach eigenem Antriebe. Der französische Votscifter conscrizte seit längerer Zeit mit dem Minister des Aeußern.

**Neu-York, 12. Juli.** (W. Z. V.) Nach einer Depeche des „World“ aus Washington war die Artillerie allein bei Santiago engagirt. Das Feuer wurde soviel wie möglich auf die Forts gerichtet, um der Flotte die Einfahrt zu ermöglichen.

**J. Berlin, 12. Juli.** Sowohl auf dem Kriegsschauplatz wie in Madrid selbst drängen die Dinge zur Entscheidung. Während in Santiago das Militär tapfer aushartet, und wie gemeldet wird, sich durch die Amerikaner durchzuschlagen beabsichtigt, ist die Lage in Spanien nach wie vor höchst verwickelt. Während ein Theil hartnäckig am Kriege festhalten will, sind die anderen, unter ihnen der Handelsminister Canaça, für schleunigen Friedensschluß. Die Stellung des Cabinets ist unter solchen Umständen unhaltbar. Auch die Königin-Regentin scheint den Frieden herbeizuwünschen. Wie eine, allerdings mit Vorsicht aufzunehmende Nachricht aus London besagt, soll sie sich an den Kaiser von Oesterreich mit der Bitte um Friedensvermittlung gewandt haben.

**Port Said, 12. Juli.** (W. Z. V.) Das Geschwader Camaraz ist nach Spanien in See gegangen.

**Washington, 12. Juli.** (W. Z. V.) Nach einer beim Kriegsdepartement eingegangenen Depeche ist der Hilfskreuzer „Dale“ mit dem obercommandirenden General Miles, dem Generalstab sowie den Verstärkungstruppen bei Santiago eingetroffen. General Miles hatte bereits eine Berathung mit Admiral Sampson und General Schafier.

### Die Bedingungen von Union.

**Madrid, 12. Juli.** (W. Z. V.) Wie verlautet, sollen die Amerikaner folgende Bedingungen stellen, Abtretung von Cuba, Porto-Rico und einem Hafen auf den kanarischen Inseln und Zahlung von 1200 Millionen (Dollars oder Pesetas?) Die Philippinen sollen als Unterpfand für die Zahlung dieser Summe dienen. Diese Bedingungen werden als mehr als unannehmbar angesehen.

### Wiederanfahne des Bombardements.

**Neu-York, 12. Juli.** (W. Z. V.) Eine Depeche von der Höhe von Santiago vom 11. d. meldet: Die Schiffe „Newport“, „New-York“ und „Zubiana“ erneuerten um 9:30 Uhr Vormittags das Bombardement. Dasselbe dauerte zwei Stunden. Alle Geschosse fielen in die Bai mit Ausnahme des letzten, welches mit Pulver gefüllt war und in einer Kirche im Centrum der Stadt eine furchtbare Explosion hervorrief, welche dieselbe in die Luft sprengte.

### Die Dreyfus-Affäre.

**Paris, 12. Juli.** (W. Z. V.) Der Verteidiger Dreyfus richtete an Justizminister Sarrien ein Schreiben, worin er bezugt, daß die von Cavaignac in der Kammer verlesenen Schriftstücke weder ihm noch Dreyfus mitgeteilt wurden und daß sie nur von einem Vorbereiter Kenntniß hatten. Der Verteidiger fügt in seinem Schreiben eine Nachricht von Dreyfus hinzu, worin er von einer Zusammenkunft erzählt, welche er mit du Paty de Clam am 31. December 1894 hatte, worin er sich unschuldig erklärte; ferner von der Zusammenkunft, in Folge deren Dreyfus an den Kriegsminister einen Brief schrieb, worin er seine Unschuld behauptet und den Kriegsminister bittet, Untersuchungen anzustellen.

### Der Aufruhr in Nord-China.

**Shanghai, 12. Juli.** (W. Z. V.) Nach einem Telegramm der Nord-China-Railroad aus Tschingking vom 8. d. Mts. sind die protestantischen und katholischen Missionen in Tschungking von Aufreihern angegriffen worden. Auch in Quentsichong und anderen in der Nähe gelegenen Städten ist viel Unheil angerichtet worden. Ein französischer Priester ist von den Räubern gefangen genommen, dieselben verlangen ein Lösegeld von 12 000 Taels. Mehrere Eingeborene wurden getödtet und viel Eigentum zerstört. In der Stadt selbst ist alles ruhig.

**J. Berlin, 12. Juli.** Die „Volksztg.“ kann aus bester Quelle melden, daß ein deutsch-russischer Tarifvertrag nicht in Aussicht stehe, da alle Forderungen gemäß Artikel 19 des Handelsvertrages erfüllt worden seien. Die Reichsregierung habe also eingewilligt, die russischen Forderungen anzuerkennen.

**V. Kiel, 12. Juli.** Nach dem Eintreffen des Panzerkreuzers „Oderburg“ am 22. Juli vor Helgoland wird dort die zweite Panzer-Division formirt werden. Das Commando über dieselbe führt Contrae-Admiral Bendemann.

**G. Frankfurt a. M., 12. Juli.** Die von der „Freis.“ demontirten Vereinbarungen zwischen der frei-sinnigen und der conservativen Partei in der Provinz Posen behauptet Zusammenstoßes in den Landtags-wahlen gegen die Polen werden jetzt von der „Frankf. Ztg.“ bestritten. Sie berichtet, daß im Wahlkreise Murawiana-Goslin eine derartige Vereinbarung im Gange sei. Während die Freisinnigen in diesem Kreise früher mit den Polen zusammengehungen, stehen dieselben über die Vertheilung der Landtagsmandate in diesem Kreise mit den Conservativen gegen die Polen in Unter-handlungen.

**London, 12. Juli.** (W. Z. V.) Der Pefinger Correspondent der „Times“ meldet von gestern: Ich habe die chinesische Nordbahn besichtigt, die Erdarbeiten sind bis Antschow fertig.

**Rom, 12. Juli.** (W. Z. V.) Nach Privatberichten aus Zeila, welche von Massaua bestätigt werden, setzt Capitän Cicco di Cola seine Verhandlungen mit Menehit betreffend die Südgrenze von Erythria fort. Die Verhandlungen nehmen einen auf beiden Seiten befriedigenden Fortgang, wenn sie auch mit der üblichen Langsamkeit geföhrt werden, welche dort die Hauptbedingung für den Erfolg ist.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Tageszeitungs. Gustav Fuchs für das Social und Provinz. Eduard Kieffer für den Anzeigen-Teil. Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

### Gytra-Beilage.

Unserer heutigen Ausgabe liegt eine Beilage der Solinger Industrie Werke Adrian & Stock in Solingen bei, auf welche wir unsere geehrten Leser besonders hinweisen.

Vergnügungs-Anzeiger



Friedrich Wilhelm - Schützenhaus.

Heute und folgende Tage:

Grosses Concert

der italienischen Musikcapelle

Banda municipale di Alanno

(in Uniform).

Direction: Maestro Lorenzo Pupilla.

Anfang Wochentags 7 Uhr, Entree 25 Sch.

Sonntags 5 " 30 "

Abonnementskarten haben Gültigkeit.

Zwei Vereinsbillets für eine Person gültig.

Abonnementskarten à 3 Sch. gültig für die Sommerconcerte, am Buffet erhältlich.

Carl Bodenbourg,

Kgl. Hoff.

NB. Bei zu ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Kurhaus Westerplatte.

Donnerstag, den 14., und Freitag, den 15. Juli 1898:

Grosses

Extra-Doppelt-Concert

(Firchow)

und

Waldhorn - Quartett - Concert

ausgeführt von den Kgl. Kammermusikern

Herrn Klöpfel, Wider, Ehrhardt, Unger

vom Kgl. Hoftheater in Hannover,

unter Mitwirkung des berühmten Bistou-Virtuosen

Herrn Berth. Richter,

Herzogl. Kammermusiker der Hofcapelle in Braunschweig.

Entree 30 Pfg. Anfang 4 Uhr.

Abonnementsbillets haben Gültigkeit.

H. Reissmann.

Freundschaftlich. Garten.

Direction: Fritz Hillmann,

Täglich!

Große Specialitäten-Vorstellung.

Neu! Neu! The Barlows Neu! Neu!

Original-Varlesque

Ein fideles Gefängniß.

Freitag, den 15. Juli 1898:

Benefiz für Robert Nesemann.

Anfang: Sonntags 4 1/2 Uhr, Wochentags 7 1/2 Uhr.

Eröffnung

Unter den Linden.

Hôtel Danziger Hof

früher Walters Hôtel.

Hôtel und Vorgarten eröffnet.

H. Teute.

Restaurant zum Klein-Hammerbräu

Vorstädtischer Graben Nr. 16

empfehlten kräftigen Mittagstisch von 60 Sch. an, im Abonnement billiger. Reichhaltiges kaltes Buffet zu jeder Tageszeit. Ausschank Danziger Actienbier hell und dunkel vorzüglich, sowie sonstiger exquisiter Getränke.

H. Schulz.

Danziger Männergesang-Verein.

Der Ausflug nach Heubude

findet

Mittwoch, den 13. d. Mts., Nachmittags,

statt. Abfahrt von Danzig, Frauenthor, 3 Uhr, von Zoppot,

Seeferg 2 1/2 Uhr. Theilnehmerkarten für Danzig bei den

Herrn Staberow, Voggenpohl 75 und Kauenhown, Lang-

garten 105, für Zoppot bei Herrn E. Reutener, Nordstraße 5,

für Heubude bei Herrn Bartels, Billia Victoria. (9495)

Zoppot.

Doppel-Concert

von der Capelle der I. Fusaren

und der Kurhauscapelle

jeden Donnerstag des Juli

und August. (9490)

Hochfeine Streich- u.

Blas-Musik

empfehlten zu Hochzeiten u. Ballen.

Preis am Wochentag pro Mann

von 3 Sch. an, Sonntags von 4 Sch.

an, Morgenständchen von 1 Sch.

an. 10 Hochzeiten können stets

angewonnen werd. Wischniewski,

Danzig, Tobiasgasse 13, parterre.

Milchpeter.

Mittwoch, den 13. Juli:

Grosses

Park-Concert,

ausgeführt von der Capelle des

Feld-Artill.-Regt. Nr. 36, unter

Leitung des Königl. Musikdirig.

Herrn A. Krüger. (9487)

Anfang 7 Uhr. Entree 10 Sch.

Freitag:

Schlachtmusik.

Döring's

Restaurant und Café

Milchkanengasse 16

empfehlten feinen gut anerkannten

Mittagstisch a Couvert 60 Sch. bis

1 Sch. Reichhaltige Frühstückskaf-

fein- und Abendessenarten auch zu

kleinen Preisen. (9416)

Generalversammlung der Sterbe-

Casse „Beständigkeit“.

Freitag, 15. Juli, Abends 7 Uhr, Heilige Geistgasse 107.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung pro 1897/98 und Ertheilung der Decharge.

2. Wahl eines Vorstandsmitglied.

3. Wahl eines Vertrauensmannes.

4. Diverjes. (9405)

Dazu werden die geehrten Cassenmitglieder unter der

Warnung eingeladen, daß die Ausbleibenden an den Beschüssen

der Stimmenmehrheit der Erledigten für gebunden erachtet

werden. Die Cassenbücher sind als Legitimation mitzubringen.

Danzig, den 8. Juli 1898. Der Vorstand.

Jeden Mittwoch und

Donnerstag:

Frische Waffeln.

Bürger-Schützenhaus,

Paul Bahl. (7792)

Café Feyerabend,

Salbe Allee, (9037)

Jeden Mittwoch:

Waffeln.

Vereine

Civil - Musiker - Verein

Danzig

übernimmt Musikaufführungen

jeder Art. Aufträge sind an den

Vorstand W. Wiechmann,

Restaurant Danziger Musik-

börse, Holzmarkt u. Schmiede-

gassen-Ecke zu richten. (9416)

Generalversammlung der Sterbe-

Casse „Beständigkeit“.

Freitag, 15. Juli, Abends 7 Uhr, Heilige Geistgasse 107.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung pro 1897/98 und Ertheilung der Decharge.

2. Wahl eines Vorstandsmitglied.

3. Wahl eines Vertrauensmannes.

4. Diverjes. (9405)

Dazu werden die geehrten Cassenmitglieder unter der

Warnung eingeladen, daß die Ausbleibenden an den Beschüssen

der Stimmenmehrheit der Erledigten für gebunden erachtet

werden. Die Cassenbücher sind als Legitimation mitzubringen.

Danzig, den 8. Juli 1898. Der Vorstand.

Eisschränke

in grosser Auswahl

H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.

empfehlten

Preis Courant und

Abbildungen stehen jederzeit zur Verfügung.

Für die heißen Tage

empfehle

leichte Jaquets, Hosen, Westen

und Staubmäntel

in Alpaca, Panama, Cachemirs, Zeinen, in allen Farben.

Anzüge, Mäntel und Havelocks etc.

in überraschend schöner Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen

für die Reife und Vadeenhalt.

III. Damm 6 I. Etage. L. Michaelis, III. Damm 6 I. Etage.

Mode-Magazin für Herren- und Knaben-Garderoben.

Bruno Toerckler's Salmiak-Terpentin-Schmierseife

führt sich durch ihre vorzügliche Waschkraft in allen

Gaushaltungen und Waschanstalten schnell u. dauernd ein.

Die damit über Nacht eingeweichte Wäsche erfordert

am nächsten Tage nur ein leichtes Nachwaschen.

Bermöge des hohen Gehalts von

Salmiak und Terpentin

wird bei größter Schonung eine blendende Weiße

erzielt. (4994)

Verkaufsstellen: Fabrik Oliva, Danzig, Heil. Geistgasse 24.

und in den meisten Colonialwarens-

Handlungen.

Jedes Faß zeigt die volle Firma, worauf

zu achten bitte.

Julius Gerson.

Fischermarkt No. 19.

Bestellern und dann

Reine Dauen,

Fertige Betten,

Sämmliche Bettwaren:

Reine Dauen, Fertige Betten,

Sämmliche Bettwaren:

Reine Dauen, Fertige Betten,

Sämmliche Bettwaren:

Reine Dauen, Fertige Betten,

Sämmliche Bettwaren:

Reine Dauen, Fertige Betten,

Sämmliche Bettwaren:

Reine Dauen, Fertige Betten,

Sämmliche Bettwaren:

Reine Dauen, Fertige Betten,

Sämmliche Bettwaren:

Reine Dauen, Fertige Betten,

Sämmliche Bettwaren:

Reine Dauen, Fertige Betten,

Sämmliche Bettwaren:

Reine Dauen, Fertige Betten,

Sämmliche Bettwaren:

Reine Dauen, Fertige Betten,

Sämmliche Bettwaren:

Reine Dauen, Fertige Betten,

Likör-Fabrik Zum goldenen Fisch



Alex Stein,

Dominikswall Nr. 12,

Fernsprecher 568,

empfiehlt seine

ff. Liqueure, Cognacs,

Rums u. Arracs etc.

in sehr preiswerther Waare,

in Flaschen und Gebinden.

Als besondere Specialitäten:

„Ostseeperle“,

gefzegl. geschützt unter Nr. 20006,

fern: (7902)

Kurfürsten,

Danziger Goldwasser,

Pomeranzen, Cordial,

Ingber-Magen.

„Kayser“

Damen- und Herren-Räder

nur 98er neue Modelle, in aner-

vorzügl. Constr. gebe in Folge

vorgerückter Saison um mit dem

Lager zu räumen zu

sehr billigen Preisen

unter Garantie ab. (9419)

H. Coerper, Berkm.,

Sifitsgasse 8, Niederstadt.

Marmelade, 40 und 30 Sch.

Marthalle Nr. 94. (8292)

Neuer Nollerei 70 Sch Marth 94.

(9236)

Ansichtspostkarten

ohne Aufsicht, aber mit Humor

Marie Ziehm,

Wartanische Gasse.

Reines gutes Schmalz a Fb.

60 Sch ist zu haben Mittstädt.

Graben 25, J. Storck. (8586)

Julius Goll,

Zimmer- und Schilderhalter,

Kaninchenberg 2.

NB. Auftr. f. Vertretergerüß nehme

bei billiger Preisnoirung entg.

Edel-Krebse

versend. quart. leb. Ankunft franco

ins Haus 38-40 Mittel-Tafel-

Krebse 25, 30-35 Nieten mit

sehr Scharren 24-50, 22-25 Solo-

krebsche, ausgeputzte jeltene Thiere

26, 50 M Müller, Podmoloczyska

(Galizien). (9493)

In unserer Fahrrad-Abtheilung

Legen b. Danzig werden sämmtl.

Fahrrad-Reparaturen

zu billigen Preisen ausgeführt.

Auf schriftliche oder telephonische

Anzeige sind v. bereit, reparatur-

bedürftige Räder aus den Woh-

nungen abzuholen u. ebendort

wieder abzuliefern. (8800)

Act.-Ges. vorm.

Frister & Rossmann,

Legen bei Danzig,

Neufahrwasser-Weg 2.

Hochfeine Fracks

und (9187)

Frack-Anzüge

verleihen

W. Riese,

127 Breitgasse 127.

Elegante Fracks

und (9206)

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Fracks

und (8986)

Frack-Anzüge

werden verliehen

Breitgasse 20.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder

Art fertig Johannisg. 13.

Wohlgemuth, Johannisg. 13,

parterre, Ecke Priester-gasse.

Hilfe und Rath

in allen Proceffen (auch in Ehe-,

Erb- u. Alimentations-sachen)

durch den früh. Gerichtsschreiber

Brauser, Heilige Geistgasse 33.

Wach- u.

Attentat oder Hallucination.

Wegen eines angeblich im Schlafwagen verübten Attentats stand dieser Tage der Schlafwagenführer Emil Clauer vor dem Schwurgericht. Er war beschuldigt, an einer Dame, Fräulein Harden aus Freiburg i. Br., die von Nürnberg ab den Schlafwagen des Nachtschnellzuges Stuttgart-Berlin (Nr. 37) bestiegen wollte, zwischen Schweinfurt und Nibitzenhausen im Schlafwagen ein Stillschleichen zu verüben zu haben. Die auf einen reinen Indicienbeweis gestützte Anklage vermag die Geschworenen nicht von der Schuld des Angeklagten zu überzeugen. Wohl aber wurde in der Verhandlung eine Reihe von Thatsachen festgestellt, die zwar das Dunkel, das über der ganzen Sache schwebt, nicht zu erhellen vermögen, aber doch für weitere Kreise Interesse haben werden. Vor allem muß den Zuhörern beizubringen, daß die internationale Schlafwagengesellschaft ihren Passagieren so gut wie keinen Schutz für ihre Person und ihr Eigentum gewährt; denn sowohl die Thüren zu den Schlafwaggons selbst, wie die Thüren, die vom Gange zu den einzelnen Schlafcoupees und wiederum von einer Cabine zur andern führen, können laut Aussage der als Zeugen vernommenen Schlafwagen- und Staatsbahnbefriedigten mit jedem gewöhnlichen Bieranstreicher, wie er in den Eisenhandlungen für 50 Pfennig zu haben ist, geöffnet werden. Die innen angebrachten Riegel dienen also geradezu zur Täuschung des Publicums, da sie bei Anwendung des Druckers gleichfalls zurückgeschoben werden. Nun soll wohl beständig ein Schaffner während dem Gange des Schlafwagens anwesend sein; es müßte aber jedenfalls die in Proceß Clauer festgestellte Thatsache, daß der Schaffner, von Müdigkeit überwältigt, einzuschlafen, nicht vereinzelt dastehen. Aber auch, wenn der Schaffner wach ist, kann ein Passagier unter Benützung eines Bieranstreicher als seiner Cabine durch die Verbindungsthür, die noch dazu so angebracht ist, daß ein großer Theil der Hebeln von ihrer Wirksamkeit gar nicht merkt, direct ohne Benützung des Ganges in das Schlafcoupee seines Nachbarn eindringen. Der Conductor wird, wenn sich alles ohne Säumen abspielt, nichts bemerken. Schläft er jedoch, was verboten ist, aber wie in der Verhandlung ja festgestellt wurde, doch vorzukommen kann, in einer Cabine, so ist es sehr leicht möglich, daß er bei dem Geräusch, das der Zug verursacht, auch das Alarmzeichen des elektrischen Gütemerks überhört. Unter diesen Umständen ist es auch erklärlich, daß in der jüngsten Zeit ein hiesiger Schaffner der Neuenauensstation während einer längeren Zeit Schlafwageneintritte ausführen konnte. Als weitere auffällige Thatsache ist der Umstand anzuführen, daß der diensthabende Stationsassistent in Berlin, obwohl ihm Mittheilung von dem Vorfall gemacht worden war, die Passagiere des Schlafwagens ruhig weitergehen ließ, und daß auch die Berliner Criminalpolizei sich nicht weiter um die Mitreisenden kümmerte, die jedenfalls am Tage nach der That in Berlin noch zu ermitteln gewesen wären. Man begnügt sich mit der Verhaftung des Schaffners Clauer. So kam es, daß man von den beiden Kabinnenführern Fräulein Harden's im Schlafwagen bei der Verhandlung nichts weiter erfährt, als daß der eine ein Engländer, der andere irgend ein Graf gewesen sein soll. Eine Aufklärung des geheimnißvollen Vorganges im Schlafwagen ist bei der eigenhümlichen Lage des Falles nicht zu erwarten, wenn man sich nicht jenem Theil der Ausführungen des Verteidigers anschließen will, in dem er darauf hinweist, daß der ganze Vorfall vielleicht auf eine hysterische Sinnestäuschung der Dame zurückzuführen sei. Fräulein Harden gab nämlich an, daß sie den nächtlichen Eindringling, als er sich in Dunkelheit ihrem Bette näherte, für den Schaffner gehalten und geglaubt habe, daß er ihr das beim Einsteigen angeforderte Billet zurückgeben wolle. Als er auf sie zutrat und ihr zusprach, ruhig zu sein, er thue ihr nichts, habe sie deshalb ihr Billet von ihm gefordert. Da habe der Mann erwidert: „Was wollen Sie von mir? Ein Billet? Ich bin ja der ungariſche Graf Laxich. Ich kenne Sie schon lange und bin Ihnen bereits von Freiburg aus gefolgt. Ich kenne auch Ihre Freundinnen... (Der Eindringling nannte die Namen zweier mit Fräulein Harden bekannten Damen in Freiburg). Ich thue Ihnen nichts, wenn Sie sich aber wehren, bringe ich Sie um“. Als sie dann nach der Klingel langen wollte, habe er ihr die Hand weggezogen und ihr gedroht, er werde sie zum Fenster hinauswerfen, wenn sie ihn nicht gewähren lasse. Sie habe dann aber unbemerkt ziemlich lange das Säuerchen in Bewegung gesetzt, doch ohne Erfolg. Schließlich habe der Eindringling nach vergeblichem Bemühen, ihr Gewalt anzuthun, von ihr abgelassen, sie jedoch unter Drohungen gezwungen, einen Eist zu liefern, daß sie keine Anzeige erstatten wolle. Darauf habe er sie verlassen. Unter der Thüre des Coupes habe er noch gesagt: „Gott behüte Sie!“ Sie sei dann aufgesprungen, habe die Thüre des Schlafcoupees wieder abgeschlossen und sich angekleidet. Als der Zug in Nibitzenhausen hielt, sprang sie, nachdem sie zuerst um Hilfe gerufen hatte, aus dem Coupesfenster in die Arme der Aufsichtswache des D-Zuges. Den Angezeigten, dessen Gesicht Fräulein Harden in der Dunkelheit nicht erkennen konnte, schildert sie als einen Mann mit kräftigem Schnurrbart und rauen Händen, der nur mit Hoje und Heind bekleidet gewesen sein, auch gab sie noch an, er habe stark nach Brandwein gerochen, was ihr schon beim Betreten des Schlafwagens an dem Schaffner aufgefallen sei. Deshalb wußte sie, daß es sich um ein Verbrechen handelte, und daß das Verbrechen ein Attentat auf Fräulein Harden's Leben sei.

hätten, glaube sie, daß dieser der Thäter gewesen sei. Intereſſant ist nun, daß thatsächlich früher ein Graf Laxich in Freiburg als Officier in Garison stand, den aber Fräulein Harden, wie sie angab, nur vom Sehen kannte. Er garnisonirt jetzt in Biſſa (Rosen), lag aber, wie der Regiments-Commandeur dem Untersuchungsrichter mittheilte, während der kritischen Jahre an Kniegelenkentzündung krank darnieder. Wie nun der Schaffner Clauer dazu kommen soll, obwohl er niemals in Freiburg i. Br. war, den Namen des Grafen Laxich zu mißbrauchen und sich auf die Namen zweier Fremddamen Fräulein Harden's zu berufen, das ist eine Frage, die den Juri Clauer-Harden entschieden auf das Gebiet der Psychologie hinüberzieht, selbst wenn man davon absehen will, daß ein Mann, der ein Stillschleichen verüben will, sich mit den pathetischen Worten: „Gott behüte Sie!“ Abschied nehmen muß.

Locales.

\* Ueber die Bauausführung der beiden neuen Kanonenboote, welche unsere Kaiserliche Marine im April d. J. zum Bau in Auftrag erhalten hat, werden uns folgende nähere Angaben mitgetheilt: Die beiden Fahrzeuge werden mit einem Displacement von je 904 Tonnen den größten Typ von Kanonenbooten in unserer Flotte vertreten, indem sie zwischen den Beibinden 62 Meter lang, 9,1 Meter breit sein und einen Tiefgang von 3,25 Meter bis zur Unterseite des Deckes gerechnet haben werden. Als Baumaterial soll Stahl verwendet werden; da die Schiffe für den Auslandsdienst bestimmt sind, erhalten sie eine Holzbeplattung zum Schutz gegen das Anwachsen von Pflanzen und Thieren. Die Armierung der Schiffe wird aus vier 8,8 Centimeter-Schnellabkanonen und sechs 3,7 Centimeter-Maschinenkanonen bestehen, welche letztere auf der hohen Commandobrücke und deren Verlängerung nach hinten Aufstellung finden werden. Zum Schutz für die Schiffsektion im Gefecht wird auf der Commandobrücke ein Thurm von 8 Millimeter dicke Krupp'schen Specialstahl eingehaut werden, der auch das Rad des Dampfsteuerapparats enthält. Jedes Kanonenboot erhält an Aufstellung 2 Maſchinen von dreizehnen Schraffel und einem Stützriegel. Diese Belegung soll indessen nur zur Unterstützung für die Fortbewegung beim Dampfen und zum Stützen der Schiffe im bewegter See dienen. An Bord eines jeden Kanonenbootes werden 2 gerichtet liegende Maschinen eingebaut, die 2 Schrauben treiben. Die dreizehner Maschinen werden 1800 indirekte Pferdkräfte entwickeln und den Schiffen selbst in vollendetem Zustande eine Geschwindigkeit bis zu 13 1/2 Seemeilen in der Stunde verleihen. Der Kohlenvorrath ist auf eine Dampfstrecke von 3000 Seemeilen berechnet. Die Besatzung wird für jedes Kanonenboot aus 120 Mann bestehen. Mit den beiden bei Schiffsbau im Bau befindlichen Kanonenbooten wird unsere Flotte zunächst vier Fahrzeuge dieser Schiffsgattung besitzen, während noch ein fünftes nach dem Pläneentwurf vorgezeichnet ist. \* Auf der Weſterplatte werden am Donnerſtag und Freitag Doppelconcerte stattfinden, auf die wir unsere Leser auch an dieser Stelle hinweisen möchte. Außer der Fröhlich'schen Capelle wird ein Waldhorn-Quartett concertiren, das aus den Herren Kammermusikern K. Köppler, W. Eder, C. E. Hartmann, U. Lang und dem königlichen Hoftheater in Hannover besteht. Ferner wird der bekannte Biſton-Virtuose Herr Berth. Richter von der Hofcapelle in Braunſchweig in beiden Concerten mitwirken. Ein gewandter Abend dürfte den Besuchern sicher sein. \* Die Banda municipale di Alzano, die 3. J. im Schützenhause concertirt, erfreut sich eines fortgesetzten guten Besuchs. Das Programm ist reich und abwechslungsreich, an Zugaben und Einlagen fehlt es nicht. Sollte die Witterung, was wir nun nicht mehr hoffen wollen, Abends ungünstig sein, so finden die Concerte in der Saale statt. Wir können nur allen Freunden italienischer Musik einen Besuch der Concerte empfehlen. \* Ein außerordentliches Bad nahmen gestern die Kaiserin und der Kaiser am 2. Juli. Beide wollten in einem Boot vom Grünen Thore nach dem Fährmarkt fahren und hatten ihr Boot an dem Dampfer „Eise“ der Herren Gebrüder Habermann festgelagert. Als der Dampfer sich in Bewegung setzte, gerieth das Boot mit seinem Tau in die Schraube, kenterte und wurde theilweise zertrümmert. Die beiden Kaiserlichen fielen in das Wasser und wurden von Ermpottzweimen gerettet. \* Die Buchdruckerei des Provinzial-Direktoriums hat am 2. Juli ihre jährliche Jahresversammlung im Königshaus abgehalten. Am Sonntag Vormittag begaben sich die Herren in Begleitung ihrer Damen nach Cranz, wo gegen 11 1/2 Uhr die Jahresversammlung durch den Vorsitzenden Herrn Director Brodbeck-Gröndgen mit einer Begrüßung der zahlreichen erschienenen Mitglieder eröffnet wurde. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden die Herren Garmas, Dr. Krone und Sieber jun. Memel zu Cashierrevidoren ernannt. Zum ersten Punkt erledigte der Vorsitzende den Geschäftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr, aus welchem hervorgehoben sei, daß die in der vorjährigen Jahresversammlung beschlossene Petition gegen die Vorlage des Reichsfinanzgesetzes über Einrichtung und Betrieb von Buchdruckereien, Schriftgießereien an den Bundesrath zur Abänderung gelangt ist und Berücksichtigung gefunden hat. Die zur Abänderung gelangte Petition betrifft die Abänderung des Vorlesungsartikels in der nächsten Zeit zur Verabreichung gelangen. Herr Garmas-Dr. Krone referirte darauf in ausführlicher Weise über einen, das Annonciren betreffenden Antrag. Es folgte eine Besprechung über die Verhandlung des Vereins in einem unternommenen Verband für die Buchdruckereien mit Bezugnahme auf die Kreisversammlungen für jeden Regierungsbezirk. Der Referent dieses Punktes war ebenfalls Herr Director Brodbeck-Gröndgen. Die Verhandlung wurde mit einer Commission bestehende Commission, der nächsten Jahresversammlung in der nächsten Zeit. Die Verhandlung wurde mit einer Commission bestehende Commission, der nächsten Jahresversammlung in der nächsten Zeit.

Kreisversammlungen für jeden Regierungsbezirk. Der Referent dieses Punktes war ebenfalls Herr Director Brodbeck-Gröndgen. Die Verhandlung wurde mit einer Commission bestehende Commission, der nächsten Jahresversammlung in der nächsten Zeit. Die Verhandlung wurde mit einer Commission bestehende Commission, der nächsten Jahresversammlung in der nächsten Zeit.

Schiffs-Nachrichten. Renfahrwasser, 11. Juli. Angekommen: „August“, ED, Capt. Deif, von Hamburg mit Gütern. Gelegelt: „Lotte“, ED, Capt. Bialke, nach Newcastle mit Gütern. „Dronning Sophie“, ED, Capt. Willmann, nach Vibau mit Refsladung Ebringen. „Drar Ddb“, ED, Capt. Weierlund, nach Gactstona, Leer. Renfahrwasser, 12. Juli. Angekommen: „Stella“, ED, Capt. Janzen, von Köln mit Gütern. „Graf“, ED, Capt. Callus, von Pillan, leer. „Rina“, ED, Capt. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Stadt Libeck“, ED, Capt. Krause, von Libeck mit Gütern. Thorer Weichsel-Schiffs-Nachrichten. Thoren, 11. Juli. Wasserstand 0,44 Meter über Null. Wind West. Wetter: Bewölkt und Regen. Schiffs-Bericht: Tabelle mit Spalten für Name des Schiffers oder Capitäns, Fahrzeug, Ladung, Ton, und nach dem Ort (Cap. Klog, Wontow, Meſt, Speyrus, Souwiglan, Thoren, Danzig). Holz-Verkehr bei Thoren. Für Don u. Sinaagel durch Königliche 2 1/2 Frachten mit 1475 Kief. Rundholz. Für Bogominsk durch Andrietz 2 Frachten mit 548 Kief. Rundholz. Für den Namen Bogominsk. Für Balanost für Balten, Manerlaten und Limbern. 1019 Kief. Für Czepern, 1580 Kief. Für Schwellen, 55 Kief. Für Planken, 75 Kief. Für Gabeln-Schwellen, 630 Kief. Für Schwellen. Für Hr. Mirus u. Peter durch Dräger 2 Frachten mit 1090 Kief. Rundholz. Für Köpenhagen, Ruder und Schweiß durch Schiffmann 3 Frachten mit 188 Kief. Rundholz. Für R. Schilberich 5 Frachten mit 375 Kief. Planken. Für Balanost für Balten, Manerlaten und Limbern. 1510 Kief. Für Czepern, 5010 Kief. Für Schwellen, 907 Kief. Für Planken, 496 Kief. Für Gabeln-Schwellen, 939 Kief. Für Schwellen, 300 Kief. Für Gabeln-Schwellen 896 Kief. und Planken, 220 Rundholz. Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirtschafts-Kammern. 11. Juli 1898. Für inländisches Getreide ist in M. per To. gezahlt worden: Tabelle mit Spalten für Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Reich private Ermittlung: Tabelle mit Spalten für Ort, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, und Preis. Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Markt per Tonne, einchl. Fracht, Zoll und Spesen, aber auschl. der Qualitäts-Unterschiede: Tabelle mit Spalten für Ort, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, und Preis. Danziger Schlacht- und Viehhof. Auftrieb vom 12. Juli. Bullen: 61 Stück. 1) Vollstehige Bullen höchsten Schlachtwerths 32 Stk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 28 Stk. 3) Gering genährte Bullen 24 Stk. 4) 2 Hühner 81 Stück. 1) Vollstehige ausgewachsene Dajnen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30-31 Stk. 2) Junge festliche, nicht ausgewachsene Dajnen 27-28 Stk. 3) 2 Junge ausgewachsene Dajnen - 2 Stk. 4) Mäßig genährte Dajnen jeden Alters - 2 Stk. 5) Gering genährte Dajnen jeden Alters - 2 Stk. 6) 2 Hühner 81 Stück. 1) Vollstehige ausgewachsene Stiere höchsten Schlachtwerths 30 Stk. 2) Vollstehige ausgewachsene Stiere bis zu 6 Jahren 7-9 Stk. 3) 2 Hühner ausgewachsene Stiere mit wenig gut entwickelte jüngere Kälber und Kälber 26 Stk. 4) Mäßig genährte Kälber und Kälber 23-24 Stk. 5) Geringe Kälber und genährte Kälber - 2 Stk. 6) 2 Hühner 137 Stück. 1) Heutige Kälber (Vollstehige-Mast) und beste Saugkälber 49 Stk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 38 Stk. 3) Geringe Saugkälber 34-35 Stk. 4) 2 Hühner, gering genährte Kälber (Gesser) - 2 Stk. 5) 2 Hühner 226 Stück. 1) Mastkälber und jüngere Mastkälber 25-26 Stk. 2) ältere Mastkälber 22-23 Stk. 3) Mäßig genährte Hammel und Lämmer (Mastkälber) 18-19 Stk. 4) 2 Hühner 551 Stück. 1) vollstehige Schafe der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 41 Stk. 2) festliche Schafe im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 41 Stk. 3) festliche Schafe im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 41 Stk. 4) ausländische Schafe - 2 Stk. 5) 2 Hühner 100 Stück lebend gewicht. Geschäfts-Gang: Lebhaft.

1. Büchereibüchse u. bill. zu kaufen. Df. unt. M 701 Exp. d. Bl. 1. Fährtafel wird billig zu kaufen gesucht. Jacobsthor 3, 2 Trepp. In der Nähe von Danzig wird eine kleine Gastwirtschaft zu kaufen oder zu pachten gesucht. Df. unt. M 791 an die Exp. Kleinflaschen werden gekauft. Klein- und Groß-Exp. Wer e. alt. n. g. erh. Sopha z. verl. h. m. sich. Hint. Adlersbräu. 2a, pl. Eine große Gärtnerei bei Danzig wird mit beliebig hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Nur Df. unt. M 763 an die Exp. d. Bl. erbeten. Ein 2-thür. geſt. Kleiderſchrank wird zu kauf. gef. Df. unt. M 682 an die Exp. d. Bl. Ein gutes Haus mit Mittelwohnungen von 300 bis 400 M. Anzahlung nach Uebereinkunft zu kaufen gesucht. Df. unt. M 680 an die Exp. d. Bl. Altes Hen kauf F. Janzen, Oliva.

Jagd in der Nähe von Danzig zu pachten gesucht. Df. unt. M 218 an die Exp. d. Bl. 9292. Verpachtungen. Colonial- und Vorkosthandlung an e. Bororte Danzig u. g. n. B. B. w. z. u. verp. Df. unt. M 774. Alt renomirtes Colonialwaaren-Geschäft mit sehr gutem Restaurant in belebtester Straße Danzig zum Df. zu verpachten. Die ganze Einrichtung sowie Möbel vorhanden und verbleibt. Große gewölbte Keller, Bierapparat. Df. unt. M 428 an die Expedition d. Blattes. Verkäufe. Ein gut gehendes Restaurant wird um günstigen Bedingungen per sofort zu pachten gesucht. Df. unt. M 684 an die Expedition dieses Blattes.

Kaufgesuche. Zeitungs-Maculatur. Kauf jedes Posten (9387) H. Cohn, Fischmarkt 12. Lagerplatz Wasser gelegen, wird zu pachten oder zu kauf. gef. Df. m. Fr. u. M 528 an d. Exp. (8515) Käufe. Wöbel, Betten, Kleider, Waſche, Geſchirre etc. Df. unt. M 597 an die Exp. Grösseres Materialwaaren- u. Schankgeschäft, Danzig oder größeren Provinzialstadt wird u. einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. Df. unt. M 816 an die Expedition d. Blatt. 40-80 Liter Milch. gef. Df. u. M 811 an die Exp. (9366) Ich kaufe lebende Dohle und Eifter, sowie das Sonntagsblatt der „Danziger Neueste Nachrichten“ von 1896 u. 97. Df. mit Preis unter M 801 an die Exp. 1 gef. Kleider-Spind u. zu kaufen gesucht. Tobiasgasse 23. Alte Par. Waſchen zum Verkauf Bier kauf Johannisgasse 60.

Außerordentliche General-Verammlung der Corporation der Kaufmannschaft am 20. Juli 1898, Nachmittags 4 Uhr, im Artushofe.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Vamenstein Band I - Blatt 16 - auf den Namen des Franz Warzinski eingetragene Grundstück am 2. September 1898, Nachmittags 3 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte in Vamenstein im obigen Grundstücke versteigert werden.

Concursverfahren. Das Concursverfahren über den Nachlaß des am 5. April 1897 hier verstorbenen Rentiers Wilhelm Detert wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Bekanntmachung. Das in der Communication der Möwenschanze bei Weichselmünde belegene kaufmännische Gebäude, Salerne 17, sowie das in der Kunitze Station VI-VII ebendort befindliche Kriegs-Pulver-Magazin sollen am Sonnabend, den 16. d. Mts., Vorm. 10 Uhr an Ort und Stelle öffentlich auf Abbruch verkauft werden.

Verdingung. 1. der Zimmer-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten für 2 je 153,7 m lange Bahnhofsgebäude einschließlich Lieferung sämtlicher Materialien und

M. Sommerfeld. Für die überaus zahlreichen Gläubiger, welche mit anläßlich meines Erfolges in Bremen zugegangen sind, sage ich hierdurch meinen Freunden herzlichsten Dank.

Miserne Treppen baut B. Adler, fr. R. Friedland, Danzig, Fabrik f. Eisenconstruktionen und (9420) Kunstschmiedearbeiten, Langgarten 101.

Familien-Nachrichten. Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Käthe mit dem Kaufmann Herrn Gustav Neumann beehren wir uns hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Käthe Hamm Gustav Neumann Verlobte.

Statt besonderer Meldung. Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Frieda mit Herrn Felix Karbe beehren sich ergebenst anzuzeigen.

Frieda Lischewski Felix Karbe Verlobte. Danzig, Gdingen, Juli 1898.

Strammer Junge angekommen. (9479) Wilhelm a. d. Ruhr, den 8. Juli 1898.

Wilhelm Meineke im Alter von 48 Jahren, welches ich allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt anzeige. Danzig, den 11. Juli 1898

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden des Kaufmanns Carl Eschert sprechen wir unseren aufrichtigsten Dank aus. Danzig, den 11. Juli 1898. Die Hinterbliebenen.

Töpfergasse 16. Morgen und folgende Tage: Verkauf der freigegebenen Sendung Rosenberger Pa. Cervelatwurst, weich und hart, Corned-beef und 10 Cimer Kaiser-Warmelade. (9428) A. Collet, gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction. Donnerstag, 14. d. Mts., Vormittags 12 Uhr, werde ich St. Catharinen-Kirchensteig Nr. 19 im Wege der Zwangsversteigerung (9458) verschiedene Möbel und Hausgeräthe, darunter auch 1 Lombard, Tisch, Kleiderstühle u. Stühle öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Die Auction. Heiligenbrunner Communications-Weg 7 am 13. Juli findet nicht statt. (9486) Stützer, Gerichtsvollzieher, Danzig, Schmiedegasse 9.

Die Auction. im Auktionslocale Töpfergasse 16 am 13. Juli findet nicht statt. (9485) Stützer, Gerichtsvollzieher, Danzig, Schmiedegasse 9.

Verkäufe. Fortsetzung auf Seite 5 und Seite 10. E. werthvolle Concertzither ist zu vt. Sammtgasse Nr. 2, 1 r. n. h. 1 gut erhalt. Flügel sehr billig zu verkaufen Uebbergasse Nr. 5.

Delgemälde-Auction. Töpfergasse Nr. 16. Donnerstag, den 14. Juli von 10 Uhr ab, versteigere ich 10 Delgemälde in eleganten Rahmen (nicht Delbruck), Landschaften und Seelands, gemalten von Wiener Künstlern, sowie um 11 Uhr 2 Garnituren, Sopha und Sessel, in Plüsch und Goldbrocat, 1 Paradebettgestell, 1 Damenschreibtisch, Verticow, wozu hübsch einlade. Besichtigung den ganzen Tag gestattet. (9427) A. Collet, Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Töpfergasse 16, am Holzmarkt.

Auction in Ohra. Am Donnerstag, d. 14. Juli 1898, Vormittags 9 Uhr, werde ich daselbst beim Möbelhändler Herrn H. Kretschmann im Wege der Zwangsversteigerung (9484) 1 Kohlen-Halbblastwagen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Auction. Henmarkt Nr. 4, Hotel „Zum Stern“. Donnerstag, 14. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte die dort untergebrachten Gegenstände als: 1 goldene Damenuhr mit Doublet-Reite, 1 silberne Serrenuhr, 1 Ring, 73 Stk. Wäsche und 1 Nähmaschine im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (9502) Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 r.

Auction. Neufahrwasser, Schulstraße 12 Hotel de Concordia. Freitag, den 15. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich wegen Fortgangs: Repostorium, Lombard, 2 Bier-Apparate, 3 Sophas, diverse Tische, Stühle, Gardinen mit Stangen, Spiegel, Bilder, 2 Kleiderstühle, Küchenstühle, Schreibpult, 2 kleine Spinde, Bettgestell mit Sprungfedermatratze, 1 eisernes und 2 Bankendbettgestelle, Waschtisch, mehrere Waschkünder, diverse Bücher, Gläser, vieles Haus- und Küchengerät gegen baare Zahlung versteigern.

Franz Schlichting, gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator, Neufahrwasser, Bergstraße 13. (9586)

Wohnungsgesuch. Langfuhr. 9476. Ich suche per 1. August evtl. etwas später eine Wohnung v. 8 Zimmern mit großer Neben-geleise, Stallung für 5 Pferde und geräumiger Wagenremise. Off. Hotel Monopol abzugeben. Oberst Graf zur Lippe.

Wohnung. von 4 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. October gesucht. Offerten unter M 795 an die Expedition dieses Blattes erb. (9476) Wohn. v. Stuben, Cab., Sch. u. Zub. von ruh. Leute z. 1. Aug. i. Pr. 15 bis 18. M. in d. Hundeb. zu mieten gesucht. Off. unt. M 717 an die Exp.

Neues Fahrrad. Umstände halber ganz billig zu ver. Off. unter M 802 an d. Exp. (9476) 1 Hängelampe ist zu verkaufen Niedere Seigen 14, 2 r.

Therrschaftl. Wohnung. von mindestens 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Stallung für 3 Pferde gesucht. Offerten unter M 826 an die Expedition d. Bl. Langfuhr oder ruhige Gegend Danzigs Wohn., 2 Zim., 2. l. Etg., gef. Off. unt. M 748 an die Exped.

Eine Wohnung. Zimmer, Cabinet, Entree, nebst Zubehör, Miethspreis bis 2. M., wird per 1. Oct. gesucht. Offerten unter M 806 an die Exped. d. Bl. Beamt. f. z. 1. Oct. Wohn. z. Pr. v. 500-600 M. Off. unt. M 688 Exp. (9476) Wohn., St., Cab. u. Zub. 6. 20. M. miet. gef. Off. unt. M 793 an d. Exp. 1 r. Wohnung v. e. Witwe mit e. Kinden, 9 Jahren im Pr. v. 9-10. M. monat. gesucht. Off. unt. M 716.

Wohnung. von 4-5 Zimmern, Nähe Milchbänkenbrücke, zu mieten gesucht. Offerten unter M 762 an die Exped. d. Bl. Beamtenfamilie f. z. 1. Oct. 2 St., R. und Zub., Altstadt, Pr. 20 M. Off. unter M 765 an die Exp. erb. Wohnung von 2 großen Stuben oder 2 kleinen Stuben u. Cab., heller Küche pp., zu miet. gesucht. Offert. u. M 744 a. d. Exp. d. Bl. Alte Dame sucht Stube u. Cabin. hell. Küche. Off. u. M 689 in d. Exp. Beamtenwitwe sucht anst. Wohn. u. Oct. Pr. 15-19 M. Off. u. M 683.

Ein Beamter. judr. e. Wohn. v. 2-3 Zimm. nebst Zubehör, am liebsten außerhalb. Offerten mit Preisangabe u. M 761 an die Exped. d. Blatt. Wohnung von 2 Stuben, Cabinet, h. Küche, Bod., Pr. 400 M., Nr. 1. 1. October zu mieten gesucht. Offerten u. M 735 an die Exped.

Ein Beamter. judr. e. Wohn. v. 2-3 Zimm. nebst Zubehör, am liebsten außerhalb. Offerten mit Preisangabe u. M 761 an die Exped. d. Blatt. Wohnung von 2 Stuben, Cabinet, h. Küche, Bod., Pr. 400 M., Nr. 1. 1. October zu mieten gesucht. Offerten u. M 735 an die Exped.

2-3 Zimmer. mit Holz- und Kohlengeleise für Bureaunutzen in der Nähe der Straußgasse per 1. October gesucht. Offerten Weiden-gasse 51, 3 Tr. (8736)

Parterre-Küche zum klein. oder Laden mit Wohnung per Oct. im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Off. u. M 776 an die Exp. d. Bl. Suche per Oct. e. Speisewirtsch. od. e. kl. Restaurant od. part. Gelegenheit, die sich dazu einrichten läßt. Off. u. M 815 an die Exped.

1 Stall. für 1 Pferd und Wagen in der Nähe der Brodbänkegasse vom 1. August oder früher zu mieten gesucht. Offerten bitte man an Paul Freymann, Brodbänkegasse Nr. 33, zu senden. Geschäft, passend zur Meierei, z. 1. Oct. zu mieten ges. Off. mit Preisang. u. M 827 an die Exp.

Zimmer-Gesuche. Kath. jung. Mädchen wünscht bei einer kath. Dame Zimm. als Mitbewohnerin Holzmarkt 10. Umblirtetes Zimmer von älterer Dame gesucht. Offerten unter M 745 an die Exped. d. Bl. Junge Dame f. e. einm. m. Zimmer f. ca. 8. M. p. l. Aug. Offert. u. M 711. Jg. Mann f. i. möbl. Zim. u. Cab. sep., womögl. m. Pension. Gef. Off. unt. M 710 an die Exp. d. Bl.

Ein möblirtes Zimmer. mit sep. Eingang, in der Nähe des Hauptbahnhofs, möglichst nach Norden gelegen, wird von sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe erbitte unter M 687 an die Exped. die. Bl. Möbl. Zimmer v. gleich gesucht. Off. mit Preisang. u. M 792.

Herrschaftliche Wohnung. 5 Zimmer, reichl. Zubeh., für 1025 Mtl. incl. zu vermiet. Näh. Breitgasse 108 im Lab. (8446) Wohn. v. 2 St., e. K. Kell., Laube vom 15. Juli ob. 1. August zu vermiet. Färschenthalerweg 29a (8966) Wohnung v. 2 Zimmern, Entree, Küche u. Zub., z. 1. Aug. zu verm. Pr. 20. M. Näh. Sandgrube 53. (8886)

Holzgasse herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern. Näheres Fleischer-gasse 56-59, part., lints. (924 6) Hundegasse 108 ist die zweite Etage zu vermieten. (8716)

Ein Cabinet vom 1. August gesucht. Off. u. M 814 an die Exp. Junger Kaufmann sucht hübsch möblirtes Zimmer in der Nähe der Breitgasse. Dasselbe muß separat liegen und hellen und bequemen Aufgang haben. Offerten mit Angabe des Preises und des Stadtwertes unter M 821 an die Exped. d. Blatt. erb.

Wohnungen. Langgarten 32. ist die 3. Etage von 3 bis 4 elegant decorirten Zimmern vom 1. October cr. zu vermiet. Näheres daselbst part. (8298) Wohnung von 4 Zimmern Gr. Wollweber-gasse 1. Etage zum 1. October zu vermieten. Preis 800 M. Näh. Hundegasse Nr. 25, 1 r. (9116)

Neugarten 26. ist in d. 2. Etg. eine Wohnung, neu decor., v. 4 Zimm. u. Zub. v. gl. od. spät. zu verm. Pr. im Lab. (8462) Breitgasse 120. Gange-Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Boden u. Keller zum 1. October zu vermieten. Näheres Uebbergasse Nr. 3, vis-a-vis der Subbrücke. (7906) Poggendorf 24/25. Gartenhaus, ist die Parterre-gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Balcon und Zubehör vom 1. October zu vermieten. Näheres im Contact, Poggendorf 24/25. (9204)

Langfuhr, Hauptstraße 55. sind Wohnungen von 3 Stuben, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör zu vermieten. (865) Altstadt. Graben 69/70. Saal-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bades., Mädchenz. u. reichl. Nebengeleise, 1. Octbr. preiswerth zu vermieten. (8855) Holzmarkt 5, 1. Etage, 4 Zimmer, Entr., auch zu Bureaunutzen, preisf. für 1000 M. u. l. Oct. zu verm. Besicht. 10-12 Uhr Vorm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (9074) Neufahrw., Dillweiser. 82, ist eine Wohn., best. aus 4 Zimmern nebst Zub. per 1. Octbr. zu verm. (8266)

Große Schmachergasse 2 ist 1 Dachstube mit Zubehör zum October zu vermieten. (7886) Große Schmachergasse 2 sind 2 Zimmer mit Zubehör zum October zu vermieten. (7876) Sommerwohnung auch für den Wintergebrauch Langfuhr am Johannisberg, 4 Zimm., Veranda u. Nebenräume verzeugschaftl. sofort b. zu verm. Johannesz., Färschenthalerweg 17 a. (7866)

Einige Wohnungen. im Preise von 12 M. zu vermieten. Zu erfragen Neubau, Ohra Nr. 210. (8476) Herrschaftl. Wohnung von 5 Zimm. u. Zubeh. u. eine Wohn. v. 2 Zimm., Cab. u. Zub. p. l. Oct. zu verm. Näh. Fleischerg. 36, 1, l., zwischen 11 und 1 Uhr. (7736) Langgasse 51, 3. Etage, 2 elegante Zimmer, helle Küche, Badestube, Boden, Nebengeleise, für 500 M. zu vermieten. (9394)

Holzmarkt 7, 3. Etage von 4 gr. Zimmern und Zubehör für 1000 M. per Anno verzeugschaftl. von gleich ob. October an ruhige Einwohner zu vermieten. Zu erfragen bei J. v. Ginski. (8686)

Die Saal- oder Sangeetage im Hause Langgasse Nr. 43 ist per 1. October cr. zu vermieten. Bessere eignet sich zu Rechtsanwalts-Bureau oder Geschäftsräumen. Besichtigung von 11-1 Uhr täglich. (9358)

900 M., Wohn. u. 5 zusammenhäng. Zimm., hell. Küche u. all. Zub., zum Oct. z. v. Näh. Neugart. 22a, l. (8456) Herrschaftliche Wohnung 5 Zimmer, reichl. Zubeh., für 1025 Mtl. incl. zu vermiet. Näh. Breitgasse 108 im Lab. (8446) Wohn. v. 2 St., e. K. Kell., Laube vom 15. Juli ob. 1. August zu vermiet. Färschenthalerweg 29a (8966)

Wohnung v. 2 Zimmern, Entree, Küche u. Zub., z. 1. Aug. zu verm. Pr. 20. M. Näh. Sandgrube 53. (8886)

Holzgasse herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern. Näheres Fleischer-gasse 56-59, part., lints. (924 6) Hundegasse 108 ist die zweite Etage zu vermieten. (8716)



2 tüchtig. Anstreicher melden sich...

Agentur renommierter Lebens-, Unfall-, Feuer- u. Hagel-Versicherung...

Buffetiers mit Caution, Antritt sofort...

Ein Lehrling für das Barbiergehülfe...

Ein Arbeiter, ordentlich und nüchtern...

Ein herrschaftlicher Kutscher mit guten Zeugn...

Zur Führung der Landwirtschaft...

Tüchtige Malergehilfen...

Suche tüchtig. Hotel- u. Restaurat...

Freisergehilfe...

50 tüchtige Ofensetzer...

3 Barbiergehilfen...

Unrau, Podgorz Wpr.

Ein Kutscher, 9489...

Einigen tüchtigen Schlossergesellen...

Marc Malinski, 9480...

Kräftig. Arbeitsbursche...

Ein Kaufbursche...

Ein kräftiger Kaufbursche...

Arbeitsbursche melde sich...

Ein kräftiger Kaufbursche...

Ein Kaufbursche...

Ordnentlicher Kaufbursche...

Arbeitsburschen...

Ein Lehrling fürs Cigarren...

Einigen Lehrburschen...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling für mein Colonialwaaren...

Ein Lehrling (9470)...

Ein Lehrling für das Barbiergehülfe...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Ein Lehrling...

Suche Mädchen, welche d. feine Dam...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Suche Mädchen...

Bücker, selbstständig, sucht Stell...

Empfehle...

Weiblich...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Suche...

Wiederum ist es uns gelungen einen großen Posten, circa 25 000 Meter, verschiedenartigste Elsasser weisse Baumwoll-Waaren, allererstes Fabrikat, in kleinen Coupons von ein bis zwölf Meter zu erwerben...

Suche zum 15. Juli bei freier Station einen femininisch gebildeten, musikalischen Hauslehrer... Darlehn v. 1000 Mk. bis 2000 Mk. Zwei junge Damen Clavier-Unterricht. Capitalien. Hypotheken. Verloren u. Gefunden. Geld! 3m. soj. sucht, verl. Prosp. Mf. 12 000. 6000 Mark. 6000 Mark. Goldsieh. Capitalanlage. Fox-Terrier. Die Beleidigung gegen Frau Holst, Am Stein, nehme ich hiermit ab-bittend zurück. Strenniski. Falls Fr. E. W. ihre Sachen nicht bis zum 15. d. M. abholt...





Vermischtes.

Recht teuer geworden ist dem Gastwirt St. in Jabel, im gelobten Lande Mecklenburg, ein Gast geworden, bei dem sich ein Sommerfrischler, angeblich aus Berlin, der sich dort einquartiert und durch den Juni monats amüsiert hat.

gehenden Personenzug zu besorgen, als der „noble Herr aus Berlin“ noch seinen gütigen Gastgeber einen Augenblick allein ließ.

Zeitungskrieg. Während der spanisch-amerikanischen Krieg mit seinem im Ganzen recht unruhlichen Verlauf in Amerika selbst sehr wenig Leuten Anlaß zum Nachdenken giebt, erregt dort ein „Krieg im Kriege“, der zwischen zwei Zeitungen in New-York ausgebrochen ist, große Heiterkeit.

richten von den Kriegshauptstäben, und Alles, was geschieht und nicht geschieht, wird in der abenteuerlichsten Weise aufgeputzt und so geschwind und bombastisch zur Kenntnis des geehrten Lesers gebracht, daß diesem die Augen übergehen.

Der „Zocher-Zion“-Marsch. Aus Jerusalem meldet der „Egypt. Cour.“: Eine seltene Uebervallung bot vergangener Sonntag die türkische Militärmusik, die Sonntags von 4 bis 5 Uhr im Baillon des Stadtgartens musizierte.

Ein grosser Posten Schwarzer Lasting-Damen-Schuhe mit Gummizügen, Lack-Seitenledern, festen genähten Ledersohlen und Absätzen. Paul Rudolph, Danzig, Langenmarkt No. 2.

Höhnel's Naturheilstalt. 2 Villen. Gotha i. Thüringen. Telefon 131. I. Anstalt für elektro-magn. Sandbäder.

DUNLOP PNEUMATIC. (9410)

Montreux (Schweiz) Hôtel Beau-Rivage. Altrenommiertes Haus, neu eingerichtet, neue Glasveranda und Sanitätsseinrichtungen.

Rattentwarte „Olives“ Unübertroffenes Vertilgungsmittel für Ratten, Mäuse etc.

Malaga, rein, kräftig, unbeschnitten ärztlich empf. a. St. 2 M. empfindlich (8379)

Stoppel-(Wasser)Rüben deutsche und englische, Oelrettig, Gelbsenf, Riesen-spörgel, Buchweizen, Sandwicken, sämmtl. Gras- und Kleearten

Schuhmacherschwärze 1 Weinflasche 15 S., 1 Liter 20 S., 3 Liter 50 S., empfiehlt (5587)

Für 1 Million (3223) Fahrräder hat die Firma Paul Bach & Co., Buchholz i. S., gekauft

Carl Seydel, heilige Geistgasse 22.

Graue Haare (Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crimin“.

Prima Himbeersaft Likörfabrik „Zum goldenen Fisch“, Alex Stein, Dominikswall Nr. 12.

Moselwein per Flasche 75 S., bei 10 Flaschen 70 S. einschließlich Flasche empfiehlt (9284)

Schweizer-Käse, alte und frische diesjährige Waare feinsten Qualität, per Pfd. 60, 70, 80 S., sowie Tilsiter Fettkäse per Pfd. 60, 50, 40 S., und Sahnen-Käse (Graswaare) (8406)

Max Lindenblatt, heilige Geistgasse Nr. 131.

Engl. Schweissblätter sind die einzig praktischen, welche wirklich den Schweiss aufsaugen, angenehm kühlen und das Kleid vor Rissen unter den Armen schützen.

Veberzeugen Sie sich, dass meine Fahrräder die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco.

Kohlen-Schlacke giebt kostenfrei ab (9450) Zucker-Raffinerie Danzig in Neuhawwasser.

Schöne Vocken erzielt man mit Kuhn's Sadelin 60 S. Kuhn's Kränzel-pomade 30 S. (S. 1) nur von Pz. Kuhn, Kronenpark, Mühlberg. Hier bei K. Lindenberg, Breitg. 11. Volkmann Nachf. Hauptausgeg. und E. Selke, S. Damm 13. (4710)

Bienenhonig, Schlander, 1/2 Büchle 80 Pfg. Markthalle 95. (7537) Neuper-Mollerei 70 S. Markth. 95. (9235)

Die Danziger Patent-Gardinen-Spann-Anstalt befindet sich nur Altstadtischen Graben 19/20. Inhaberin Auguste Wannack.

Heirath! 350 reiche Partien. Prospekt umsonst. Journal Charlottenburg 2. (7896) Bienenhonig Markthalle 94. (7852)

Preisgekrönt: Sächs. Eisen-Moorbad Thier. Ind.-u. Gew.-Ausst. Eisen-Moorbad Schmiedeburg

Total-Ausverkauf. Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes stelle mein mit hocheleganten Neuheiten reich sortirtes Lager in Sonnen- und Regenschirmen zum vollständigen Ausverkauf. 35 Jopengasse 35, Schirmfabrik von Marie Froese. (6680)

Cordol-Dr. Rosenberg, (53,2%) Brom-Salicyl-Carbol-Aether (46,8%) D.-M.-P. Nr. 94 284.

Danzig-Langfuhr-Fächertal-er Weg Nr. 20 sind noch Baustellen, 9300 qm, zu herrschaftlichen Villen, eventl. das ganze Grundstück nebst Villa veräußert. Näheres bei R. Grunwald, Baugewerksmeister.

Verkaufe Ein seit 30 Jahren bestehendes Kurzwaaren-Geschäft mit Waarenlager zu verl. Offert. unter M 734 an die Exp. (9346)

Ein gut erhaltene Damenkleider sind zu verkaufen Udebergasse 3, 2 Treppen.

Grundstück Dirshan, Markt Nr. 12, in welchem e. Manufacturwaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wird, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen Gustav Braun in Ditva. (9326)

Einige gebrauchte Pianinos zu verkaufen oder zu vermieten O. Heinrichsdorff, Pögenpißl 76. (9044)

Billa in Zoppot, der Neuzeit entsprechend eingerichtet (Gr.-Grundst.) mit auch ohne Baustelle billig zu vl. Off. unt. B 100 postl. Zoppot erb. (9316)

Das Wiesengrundstück 1 culm. Hufe, circa 1/2 Meile von Danzig, möchte sehr bald verkaufen, würde auch ein Haus in Zahlung nehmen. Anzahlung gering. Offerten unter 99430 an die Expedition dieses Bl. (9430)

Das Grundstück (9429) des verst. Identiers Herrn Kling zu Hohenstein mit circa 1/2 culm. Morgen Land, auch für Handwerker oder Zuchthalter gut geeignet, soll schleunigst verkauft werden. Nachfragen erbittet Th. Mirau, Danzig, Langgart. 73.

Das Wiesengrundstück 1 culm. Hufe, circa 1/2 Meile von Danzig, möchte sehr bald verkaufen, würde auch ein Haus in Zahlung nehmen. Anzahlung gering. Offerten unter 99430 an die Expedition dieses Bl. (9430)

Das Grundstück (9429) des verst. Identiers Herrn Kling zu Hohenstein mit circa 1/2 culm. Morgen Land, auch für Handwerker oder Zuchthalter gut geeignet, soll schleunigst verkauft werden. Nachfragen erbittet Th. Mirau, Danzig, Langgart. 73.

Das Grundstück (9429) des verst. Identiers Herrn Kling zu Hohenstein mit circa 1/2 culm. Morgen Land, auch für Handwerker oder Zuchthalter gut geeignet, soll schleunigst verkauft werden. Nachfragen erbittet Th. Mirau, Danzig, Langgart. 73.

Das Grundstück (9429) des verst. Identiers Herrn Kling zu Hohenstein mit circa 1/2 culm. Morgen Land, auch für Handwerker oder Zuchthalter gut geeignet, soll schleunigst verkauft werden. Nachfragen erbittet Th. Mirau, Danzig, Langgart. 73.

Das Grundstück (9429) des verst. Identiers Herrn Kling zu Hohenstein mit circa 1/2 culm. Morgen Land, auch für Handwerker oder Zuchthalter gut geeignet, soll schleunigst verkauft werden. Nachfragen erbittet Th. Mirau, Danzig, Langgart. 73.

Das Grundstück (9429) des verst. Identiers Herrn Kling zu Hohenstein mit circa 1/2 culm. Morgen Land, auch für Handwerker oder Zuchthalter gut geeignet, soll schleunigst verkauft werden. Nachfragen erbittet Th. Mirau, Danzig, Langgart. 73.

Das Grundstück (9429) des verst. Identiers Herrn Kling zu Hohenstein mit circa 1/2 culm. Morgen Land, auch für Handwerker oder Zuchthalter gut geeignet, soll schleunigst verkauft werden. Nachfragen erbittet Th. Mirau, Danzig, Langgart. 73.

Das Grundstück (9429) des verst. Identiers Herrn Kling zu Hohenstein mit circa 1/2 culm. Morgen Land, auch für Handwerker oder Zuchthalter gut geeignet, soll schleunigst verkauft werden. Nachfragen erbittet Th. Mirau, Danzig, Langgart. 73.

Das Grundstück (9429) des verst. Identiers Herrn Kling zu Hohenstein mit circa 1/2 culm. Morgen Land, auch für Handwerker oder Zuchthalter gut geeignet, soll schleunigst verkauft werden. Nachfragen erbittet Th. Mirau, Danzig, Langgart. 73.

Geschäfts-Übernahme. Einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich hierdurch mit, daß ich die Mühle-Deegstrieß Langfuhr verbunden mit Mehl-, Getreide- u. Futterhandlung, übernommen habe. Um geneigten Zuspruch bittet E. Jobsky, Leegstrieß.

Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbel-Tischlerei von C. Steudel, Danzig, Fleischergasse Nr. 72, empfiehlt ihre best bekannte Holz-Jalousie sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. (6794) Preis-Katalog gratis und franco.

Ernst Hotop Berlin W. Marburgerstrasse 3. Ringöfen für Ziegel und Kalk. (8713) Ziegelmachines. Prospective kostenlos. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

Yellow-pine-Fußböden, 25-33 m/m stark, fertig gehobelt. Riemen- und Stab-Fußböden. Specialität: Verdoppelungs-Fußböden, 10 und 14 m/m stark, ohne Entfernung der alten Fußböden und Fußleisten anzubringen, fertig verlegt.

Eichene Fussböden, dauernde Augenlosigkeit garantirt. Wolgaster Actien-Gesellschaft für Holzbearbeitung normals J. Heiner Kraeft in Wolgast. Vertreter: Franz Jantzen, Danzig, Pfefferstadt 56.

Ludw. Zimmermann Nachf., Danzig, Jopengasse 109/110. (21799) Locomotiven, Lowries aller Art, Geleise, Schienen, Weichen, Drehscheiben. Locomotiv-Transportwagen wird verlehren.

Bauhölzer jeder Art, Mauerlatten, Kreuzhölzer, Bohlen, Bretter und Dachlatten, Fußleisten, fertige Fußböden, Ver-schlüsse, Treppentrailen, sowie trockene eichene, eschene, rothbuche, eiserne Bretter und Bohlen offeriren Baffy & Adrian, Kratzer Kämpfe.

Die Danziger Patent-Gardinen-Spann-Anstalt befindet sich nur Altstadtischen Graben 19/20. Inhaberin Auguste Wannack.

Herrliche Voden! (7388)

die bei jeder Witterung, bei starker Transpiration und selbst bei Regenwetter wunderbar halten, erzielt man nur allein mit Haarkräusler-Odin. Vorräth. in Bl. à 60 S. u. 1. in Zoppot bei C. A. Fooks, Seefische 27; in Danzig bei C. Lindenberg, Breit-gasse 131/32, und bei W. Golembiewski, Passenge- und Welterplatte bei Albert Zimmermann.

Flechten selbst die veralteten u. hartnäckigsten, Salzflus, Leber-flecke, Warzen heilt ichnell und gründlich - Kunstst-gratis - Retourmarke beilegen Dr. Hartmann, Spezialarzt für Haut- u. Garm-leiden. (9237)

Hein's hygien. Frauenschutz Apparat „Omega“ als absolut sicher bekannt, was zahlreiche lobende Anerkennungs-schreiben bezeugen. Nur zu beziehen von der Erfinderin Frau Hein, Berlin, Oranienstrasse 65, fr. u. Oberb. an der Königl. Universitäts-Frauenklinik. Be-lehrende Abhandlung (für die Frauenwelt unentbehrlich) versch. als Kreuzband gegen 30 S., verschlossen gegen 50 S. Briefmarken. (2101) Möbel - Wagen! Umzüge jeder Art führt unter Garantie prompt und billig aus Bruno Przechlewski, Altstadt, Graben 44, Fußgängerstr. (7815)

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**